



VfL Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe Dezember 7+ 8/2001

Wir wünschen
allen Mitgliedern
und ihren
Familien ein
frohes Weih-
nachtsfest
und alles Gute
für das
Jahr 2002

ANWALTSBÜRO

H. G. Hell

Rechtsanwalt und Notar

Bundesallee 91
12161 Berlin

U-Bhf-Ausgang
Walther-Schreiber-Platz

Tätigkeitsschwerpunkte: – Arbeitsrecht (KündigungsR)
– Familienrecht (ScheidungsR)
– Erbrecht

Interessenschwerpunkte: – Verkehrsunfallregulierung
– Verkehrsbußgelder

Tel: 852 80 13

www.RAHELL.de

Fax: 852 40 76



Achtung! **NEU!**

Ab sofort neue Faxnummer im Geschäftszimmer: ☎ 43 74 53 94.

Herzlichen Dank

dem Präsidium und der Tennis-Abteilung für die Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag.

Uschi Wendt

Schwimmen



Montags 20.00 bis 21.00 Uhr

Cité Foch

pro Abend DM 1,50

Herzlichen Glückwunsch

unseren

Geburtstagskindern

im Dezember

18 Jahre wird:		
Vogel, Simon	Tischtennis	
50 Jahre wird:		
Würtz, Christel	Turnen	
60 Jahre werden:		
Breuer, Friedhelm	Tanzen	
Proft, Marianne	Turnen	
Fuchs, Alfons	Tennis	
65 Jahre werden:		
Jädick, Klaus	Koronar	
Krüger, Christa	Turnen	
Krumm, Klaus-Jürgen	Judo	
70 Jahre werden:		
Altmann, Anneliese	Turnen	
Curt, Fred	Leichtathletik	
83 Jahre wird:		
Lienau, Johanna	Turnen	
85 Jahre wird:		
Pubanz, Elisabeth	Turnen	

und im Januar

18 Jahre werden:		
Kuhnigk, Sascha	Handball	
Trübner, Patric	Tennis	
50 Jahre werden:		
Urbat, Uwe	Handball	
Raguse, Bärbel	Handball	
60 Jahre werden:		
Boese, Jörg	Handball	
Meinke, Brigitta	Turnen	
Warz, Winfried	Tennis	
Müller, Hannelore	Tennis	
Schumann, Manfred	Koronar	
Herzig, Ingrid	Tennis	
65 Jahre werden:		
Siefert, Dieter	Koronar	
George, Gundula	Tennis	
Köhn, Jürgen	Tanzen	
Polz, Johanna	Tanzen	
Enders, Roswitha	Turnen	
70 Jahre werden:		
Winkel, Ingeburg	Turnen	
Rau, Lieselotte	Turnen	
75 Jahre wird:		
Grünberg, Ilse	Koronar	
81 Jahre wird:		
Krisch, Margarete	Turnen	
85 Jahre wird:		
Schmischke, Gertrud	Turnen	
87 Jahre wird:		
Boldt, Horst	Tennis	
89 Jahre wird:		
Pollak, Heinz	Tennis	

Herzlich Willkommen im VfL Tegel!

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Abteilung:

Handball

- Bomert, Janina
- Gindert, Marita
- Graßmann, Amina
- Kalan, Kristjan
- Klaproth, Sybille
- Kretschmann, Robert
- Krych, Christian
- Radtke, Christopher
- Roos, Julius
- Schulz, Andreas
- Stechert, Mario
- Weyer, Hans-Joachim
- Zarniewicz, Sonia

- Hanke, Felix
- Janke, Bjoern
- Krenn, Vincent
- Mahdavian, Marcel
- Morian, Constantin
- Oberhuber, Lisa-Maria
- Olesch, Jascha
- Reichenbach, Christoph
- Schöps, Nicole
- Schöps, Oliver
- Traub, Siegfried
- Weber, Daniel
- Wydra, Michael

- Brötzmann-Hardegen, Veronika
- Misgaiski, Patrick
- Reisert, Annette
- Umanskaya, Wlada
- Wegner, Viola
- Wozniak, Bernd

Tennis

- Krause, Laurens

Turnen

- Andruck, Johanna
- Baer, Lucas
- Beloch, Pia-Christin
- Blank, Isabelle
- Bork, Lewis
- Braun, Soraya
- Dreber, Bettina
- Eichhorn, Andrea
- Emme, Fiona
- Erdtmann, Fiona
- Faki, Dilara
- Faki, Melissa

- Fibian, Nele
- Fiechtner, Adrian
- Franch, Ellen
- Fratzke, Franziska
- Funk, Diana
- Funk, Josephine
- Grundmann, Jessica
- Hacker, Lidia
- Hensel, Britta
- Höhne, Felix
- Höppner, Maike
- Kaatz, Dalia
- Kaatz, Darius
- Kaatz, Susanne
- Kaatz, Viorel
- Keller, Edith
- Kosin, Christine
- Kosin, Sidney
- Krause, Butschi
- Kremser, Florian
- Labahn, Fiona
- Labahn, Flora
- Langenmayr, Ines

- Lindenthal, Nicole
- Mazur, Aaltje
- Nickel, Janis
- Nöthe, Chiara
- Nöthe, Leona
- Otto, Niklas
- Paxmann, Felix
- Paxmann, Sandra
- Petereit, Madeleine
- Petereit, Maxi
- Richter, Nathalie
- Rupp, Franziska
- Sauerborn, Ursula
- Schulz, Dagmar
- Schwarzmayr, Falk
- Seidler, Edith
- Sendner, Daniel
- Sendner, Nick
- Teufel, Melina
- Wegner, Vérénice
- Wenck, Bosse
- Wenck, Lisa

Judo

- Blache, Marvin
- Buchwald, Denise
- Buchwald, Nadine
- Eilitz, Robin Simon
- Gerstberger, Michelle
- Gerstberger, Sebastian

Ringen

- Schubert, Manuel

Tanzen

- Blümich, Daniela
- Blümich, Raimund
- Blumenrath, Rebecca
- Brötzmann, Wolfgang



Die Sportjugend Berlin
sucht für die

Sommerferien

Betreuerinnen und
Betreuer sowie
Reiseleiterinnen und
Reiseleiter für ihre
Ferienfreizeiten

Die Sportjugend Berlin bietet für Berliner Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 20 Jahren Ferienfreizeitreisen in das In- und Ausland an.

„Für unsere Jugendfreizeiten suchen wir unter anderem Übungs- bzw. Jugendleiter, die Spaß daran haben, gemeinsam mit unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern 14 erlebnisreiche Ferientage mit Sport und Spiel zu verbringen“, so Christian Schmidt, als Vorstandsmitglied verantwortlich für die Jugendfreizeitreisen der Sportjugend Berlin. „Ein wichtiger Programmpunkt sind unsere vielen Schnupperangebote der verschiedenen Sportarten, für die wir natürlich erfahrene Vereinsmitglieder benötigen.“

Für diejenigen, die zum ersten Mal in die Betreuer/innen oder Reiseleitertätigkeit hineinschnuppern möchten, bietet die Sportjugend entsprechende Einsteigerseminare an.

Neben einer kleinen Aufwandsentschädigung wird eine kontinuierliche Fortbildung sowie eine umfangreiche Teambetreuung geboten. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.sportjugend.org und dort unter „Reisen“ oder telefonisch unter 30 002-173 bei Wolfgang Elbing.

Wer also Interesse hat, bewirbt sich einfach formlos per Brief bei der Sportjugend Berlin, Wolfgang Elbing, Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin, per Fax 030/30 002-189 oder per E-Mail sjb@sportjugend.org.



In Klammern sind die Abkürzungen der Abteilungen angegeben, bei denen genauere Informationen erfragt werden können
(HV = Hauptverein = Geschäftsstelle).

Veranstaltungskalender

7. Dezember	Weihnachtsfeier (LA)
8. Dezember	1. Männer (HA)
10. Dezember	Vereinsheim (TU)
	Weihnachtsfeier 4. Frauengruppe
12. Dezember	Seglerheim Heiligensee (TU)
	Weihnachtsfeier 1. Frauengruppe
13. Dezember	(TU)
	Weihnachtsfeier der Gruppe Heiligensee
14. Dezember	19:30 Uhr (HA)
	Weihnachtessen
14. Dezember	20 Uhr (JU)
	Weihnachtsfeier
14. Dezember	ev. Kirche Sterkrader Str. (TU)
	Weihnachtsfeier 3. Frauengruppe
15. Dezember	ab 14 Uhr (JU)
	Weihnachtsfeier Kinder u. Jugendliche
15. Dezember	ab 12 Uhr Humboldtschule (RI)
	51. Tannenbaum-Cup
16. Dezember	(HA)
	SG PSV/VfL Tegel – ESV Frankfurt
17. Dezember	(TU)
	Weihnachtsfeier der Gruppe Borsigwalde
17. Dezember	Vereinsheim (TU)
	Weihnachtsfeier der Ehepaarturner
18. Dezember	Vereinsheim (TU)
	Weihnachtsfeier 2. Frauengruppe
12. Januar 2002	1. Männer (HA)
18. Januar 2002	17 Uhr (TW)
	Jugendwart-, Kommandeusen- und K.-assistentin-Wahl
20. Januar 2002	1. Männer (HA)
20. Januar 2002	(HA)
	SG PSV/VfL Tegel – SG Temp.Mariendf.BW Bln.
16./17. Feb. 2002	Sporth. Hatzfeldtaltee (TT)
	Norddt. Einzelmeisterschaft Damen + Herren
23. Februar 2002	Sporthalle Hatzfeldtaltee (RI)
	Norddt. Meisterschaft Griechisch-Römisch
15. März 2002	19:30 Uhr Vereinsheim (HV)
	Jahreshauptversammlung
17. März 2002	Sporthalle Hatzfeldtaltee (TU)
	Jahrgangsbesterwettkampf
Jeden Sonntag	ab 17 Uhr (TA)
	Übungsabend der Tanzabteilung

Jahresversammlungen der Abteilungen:

11. Januar 2002	Ringen	19:15 Uhr
18. Januar 2002	Twirling	18:00 Uhr
25. Januar 2002	Judo	19:30 Uhr
29. Januar 2002	Handball	19:30 Uhr
30. Januar 2002	Tennis	19:00 Uhr
4. Februar 2002	Koronar	19:00 Uhr
7. Februar 2002	Turnen	20:00 Uhr
8. Februar 2002	Leichtathletik	20:00 Uhr
11. Februar 2002	Tischtennis	20:00 Uhr
13. Februar 2002	Kendo	19:30 Uhr

Ehrungsfeier

Das Präsidium lud zu dieser jährlichen Veranstaltung zum 6. Oktober ein.

Geehrt wurden Mitglieder, die dem VfL schon lange die Treue halten ebenso wie diejenigen, die ihre Arbeitskraft und Freizeit ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Herausragend waren die sportlichen Erfolge, die sich wieder sehen lassen konnten und in fast allen Abteilungen erzielt wurden. Schon fast legendär und auf Titel abonniert ist Friedegard Liedtke (85 Jahre!) von den Leichtathleten.

Aus der gleichen Abteilung wurde der 1. Vorsitzende Felix Kunst aufgrund seiner besonderen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Herzlichen Glückwunsch!

Wie schon in den vergangenen Jahren ließ es sich unsere Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura nicht nehmen, bei der Vergabe der Urkunden und Medaillen unseren Präsidenten Peter-J. Küstner zu unterstützen, genau wie es MdB Detlef Dzembritzki (Ehrenmitglied des VfL) und Jugendstadtrat Peter Senftleben (ebenfalls Mitglied) auch taten.

Für Auflockerung zwischendurch sorgten Kinder aus der Turnabteilung und Tänzer des TC Blau Gold im VfL Tegel mit ihren Vorführungen.

Mit den Run auf das Kuchenbuffet fand ein schöner Nachmittag sein süßes Ende.

Sabine Bojahr



(von links)
Ehrenmitglied Detlef Dzembritzki,
Bernd Bredlow,
Horst Kuchenbecker,
Präsident Peter-J. Küstner

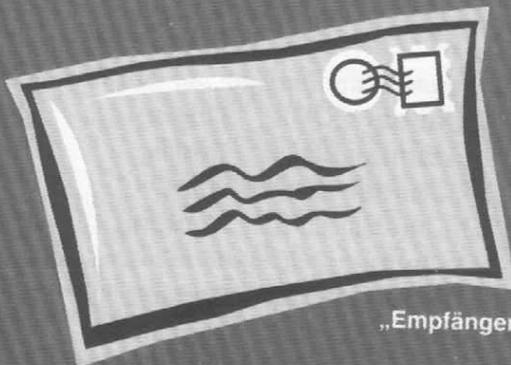


(von links)
Bernd Bredlow,
Bezirksbürgermeisterin
Marlies Wanjura,
Felix Kunst,
Präsident
Peter-J. Küstner



(von links)
Jugendstadtrat Peter
Senftleben, Astrid
Schumann, Präsident
Peter-J. Küstner mit
dem Berliner Mann-
schaftsmeister (Turnen)
Vincent Schöpflin,
Dominic Belzer, Tobias
Schubert, Julian
Schumann, Frederick
Vengels, rechts Andreas
Dahms Berliner
Vizemeister Sprung

Die Geschäftsstelle bittet um Beachtung und Unterstützung



Aus gegebenem Anlaß bitten wir darum, daß alle Mitglieder bei Wohnungswechsel unbedingt die **neue Anschrift** möglichst unverzüglich der Geschäftsstelle mitteilen.

Es ist sicher bedauerlich, wenn beim Versand unserer Vereinszeitung „VfL Tegel – Aktuell“ eine Vielzahl von Exemplaren nicht ordnungsgemäß zugestellt werden kann mit dem Vermerk

„Empfänger unbekannt verzogen“.

Bernd Bredlow



Indoorteamsport - Shop



Spezialist für Freizeit- und Sportkleidung
Teamausstattung

Beratung & Verkauf

Hummel - Rehband - Kappa - H2o
Joma - Derbystar - Cawilla - SK Sport

Druck & Flockservice

Miraustraße 50 - 52
13509 Berlin - Borsigwalde

Fon : 030 / 419 05 980/81
Fax : 030 / 419 05 989
www.indoorteamsport.de

Allen Vereinsmitgliedern
gewähren wir 20 % Rabatt
auf alle Artikel!

Handball



Einladung zur Jahresversammlung der Handballabteilung

Hiermit laden wir zur ordentlichen Jahresversammlung der Handballabteilung am Dienstag, dem **29. Januar 2002, um 19:30 Uhr** ein. Die Versammlung findet im Vereinsheim in der Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin, statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
3. Wahl des/der Protokollführers/in
4. Ehrungen
5. Feststellung des Stimmrechts

6. Berichte
 - a) Vorstand
 - b) Kassenwart
 - c) Trainer/Betreuer
 - d) Jugendwarte
 - e) Kassenprüfer
7. Wahl des Wahlleiters
8. Entlastung des Abteilungsvorstandes
9. Neuwahlen
 - a) 1. Abteilungsvorsitzender
 - b) 3. Abteilungsvorsitzender
 - c) Kassenprüfer
10. Beitragsanpassung zur Deckung des Spielbetriebes

11. Genehmigung des Budgets 2002
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich, spätestens 14 Tage vor der Sitzung, beim Abteilungsvorstand eingereicht werden.

Stimmberechtigt sind nur Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Gäste, auch Eltern unserer jugendlichen Mitglieder, sind uns herzlich willkommen.

Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht mehr.

Bernd Mellentin

Bericht zur laufenden Saison 2001/2002

Fangen wir mit unserer **1. Männermannschaft** an, die in der Berlin-Brandenburg-Liga spielt.

Nach dem Umbruch der Mannschaft unter unserem neuen Coach Armin Schneider begann das jüngste Team, Durchschnittsalter 22, sehr vielversprechend. TSV Chemie Premnitz wurde im 1. Heimspiel niedergezwungen, das

darauffolgende Auswärtsspiel gegen Frankfurt hingegen verloren.

Ein Unentschieden erreichte die 1. Männer gegen SG Tempelhof Mariendorf BW Berlin. Wusterwitz und Lübbenau waren zu stark.

Tabellenplatz (Stand 20.10.01) **Nr. 10** von 11 Mannschaften

Die nächsten Spiele:

- 8.12.01** HSW Humboldt / Tegel
12.1.02 Chemie Premnitz / Tegel
20.1.02 Tegel / ESV Frankfurt/O.
(Hatzfeldallee)

2. Männer Bezirksliga A

Ein guter 4. Platz, punktgleich mit dem Tabellenzweiten und einen Punkt hinter dem Tabellenführer.

Da läßt sich sicher einiges von dieser Mannschaft erhoffen. Ein Aufstieg in die Stadtliga liegt im Bereich des Möglichen.

1. Borussia Friedrichsfelde	6:2
2. HC Schöneberg II	5:3
3. SG GM/BTSV 1850	5:3
4. VfL Tegel II	5:3

3. Männer Kreisklasse A

Wenn es bei der 3. Männer so weiter geht, können sie einen Durchmarsch schaffen. Zur Zeit belegen sie mit 8:0 Punkten den 1. Platz in der Tabelle.

Alte Herren Oberliga

Leichter Start, aber trotzdem nicht gewonnen. Die Punkte für das erste Spiel gegen Buckow haben wir geschenkt bekommen. Die vom zweiten Spiel gegen Blau Gelb mußten wir leider hergeben.

Im dritten Spiel meinte der Schiedsrichter, nach einer Halbzeitführung unsererseits, das Spiel entscheiden zu müssen. Mit vielen einseitigen Zeitstrafen, vier oder fünf Feldspieler haben halt mehr Platz auf dem Spielfeld, gingen die Punkte an Narva. Dafür mußte der AC Berlin die Punkte uns überlassen.

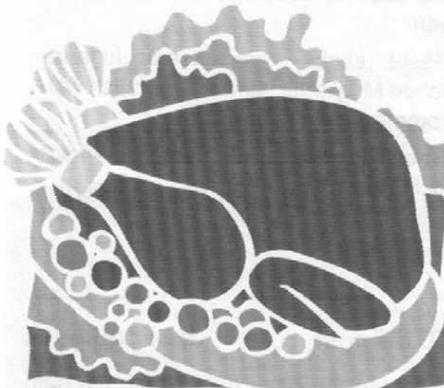
Platz 6 mit 4:4 Punkten, aber wir kommen noch.

1. Frauen Kreisklasse A

Auch die Frauen liegen gut im Rennen. Mit 8:0 Punkten belegen sie nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses Platz 2. Es führt die SG Rotation Prenzlauer Berg II.

2. Frauen Kreisklasse B

Die 2. Frauenmannschaft liegt auf Platz 5, allerdings nur 2 Punkte! hinter dem Tabellenersten. Es ist also noch alles drin.



Wichtig!

Das diesjährige
Weihnachtessen
der Handballer findet am
14.12.01 um 19:30 Uhr
statt.

Anmeldung bei Knut Kurtz
Tel. 333 34 56

Gastronomie des VfL

Sportvereine

© DSB

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	18.00 – 1.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 17.00 Uhr

Hatzfeldtallee 29 · 13509 Berlin · Telefon 434 62 21

Nun zur Jugend

Männlich A NOHV Staffel Süd SG PSV/VfL Tegel

Wieder ein Superstart für die Renner-Truppe: 4 Spiele, 4 Siege. Nur aufgrund des Torverhältnisses liegt die Mannschaft auf Platz 2. Bei den Heimspielen konnte man Handball par excellence beobachten. Sowohl von der Schnelligkeit und auch von der Spielanlage ein Spitzenteam.

Gleichzeitig spielt dieses Team auch in der Männer Oberliga, dort allerdings noch nicht so erfolgreich.

Nächstes Heimspiel **16.12.01** gegen ESV Frankfurt, danach **20.1.02** gegen SG Tempelhof Mariendorf BW Berlin, dem Dauerrivalen.

Männlich A Oberliga SG PSV/VfL Tegel

Siebenter Platz mit 4:4 Punkten. Zum Tabellenführer TSV Marienfelde fehlen allerdings nur 3 Punkte. Also nichts ist unmöglich.

Männlich B Oberliga SV PSV/VfL Tegel

Dritter Platz mit 4:0 Punkten, allerdings zwei Spiele weniger als der Tabellenführer SG ASV/VfV Spandau. Hier sind auch noch alle Chancen vorhanden.

Männlich C Oberliga SG PSV/VfL Tegel

1. Platz vor Hermsdorf/Waidmannslust. Auch die C-Mannschaft kann uns viel Freude bereiten.

Männlich C Landesliga SG PSV/VfL Tegel

Hier läuft es nicht ganz so rund. Bisher konnten bei den ersten drei Spielen leider noch keine Punkte errungen werden. Platz 8 in der Tabelle.

Männlich C Stadtliga A SG PSV/VfL Tegel

Nach zwei Spielen ein ausgeglichenes Punktekonto 2:2 und ein 4. Platz.

Männlich D Oberliga SG PSV/VfL Tegel

Start mit 8:0 Punkten und der Tabellenführung.

Männlich D Landesliga SG PSV/VfL Tegel

Guter Mittelplatz mit 4:4 Punkten. Der 3. Platz ist nur zwei Punkte entfernt. Bei einem Spiel weniger sicherlich zu schaffen.

Weiblich B Landesliga SG PSV/VfL Tegel

Der 3. Platz wird nur belegt, weil der 1. und der 2. bereits zwei Spiele mehr haben. Dieser Rückstand wird mit Sicherheit wett gemacht.

Weiblich C Landesliga SG PSV/VfL Tegel

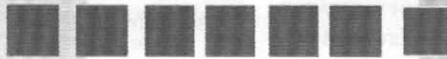
Mit 7:3 Punkten belegt die Mannschaft Platz 4. Der 2. und der 3. sind aber nur einen Punkt entfernt. Hier wird sich noch etwas bewegen lassen.

Bei den Jugendmannschaften, die ihren Spielbetrieb in Turnierform bestreiten, hat das HVB-Internet-Angebot leider keine Tabellen ausgeworfen. Wenn sie aber vorliegen, werden sie zu geeigneter Zeit nachgereicht.

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Es wäre schön, wenn mir von den einzelnen Mannschaften auch Eigenbeiträge zugeschickt werden, die wir dann in unserem Vereinsblatt veröffentlichen könnten. Also nur Mut!

melle



Kein Geld verschenken! An Riester-Rente denken!

- haben auch Sie Anspruch?
- ca. 30 Mio. Bundesbürger haben ihn!
- ob Sie dabei sind???
- nachfragen!!!

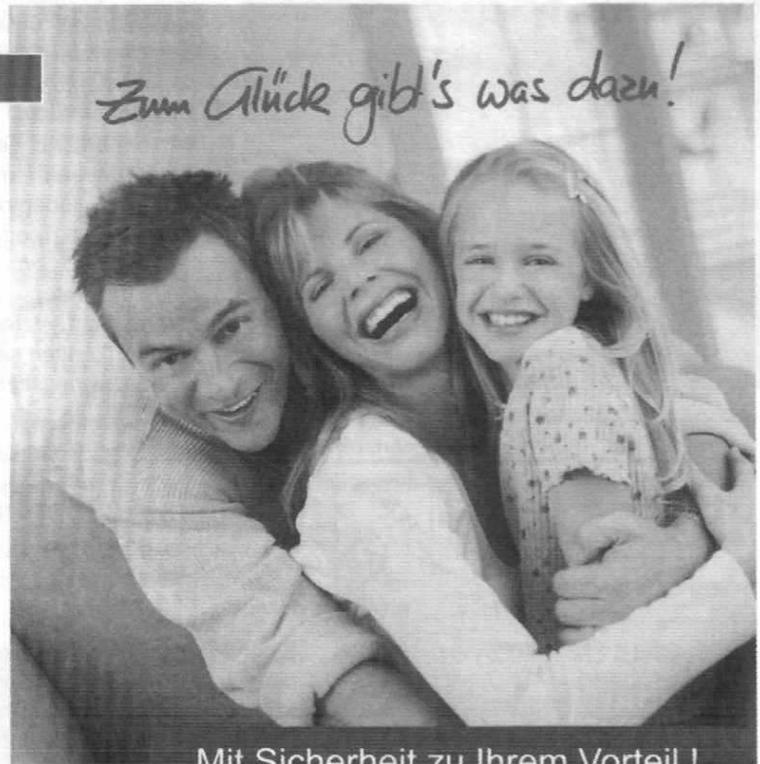
Weitere Beratung:

Jugendwart **Rainer Muß**

Tel./ Fax: 030/432 81 93

E-Mail: rainer-muss@freenet.de

www.rainer-muss.de



Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil !

Rette sich wer kann, die w.E. kommt!!!

*Chaotisch, laut, unorganisiert und übermotiviert...
und doch liebenswert aufgeweckt.*

*Frech, zanksüchtig, sprunghaft und launisch...
und doch gesprächig und offenherzig.*

*Anstrengend, nervenzermürend, ungeduldig und neugierig...
und doch charmant anhänglich.*

*Verplant, unpünktlich, schusselig und vergeßlich...
und doch ausgefallen und originell.*

*Hochgradig verletzungsgefährdet, rivalisierend, lauffaul und
bestrafungssüchtig...*

und doch sehr teambewußt.

Das sind unsere Mädels, ohne Zweifel!!!

Seit eineinhalb Jahren bemühen wir uns nun schon aufs Äußerste, ein wenig Ruhe und Ordnung in diese Chaostruppe zu bringen. Dieses Vorhaben konnten wir bislang aber noch nicht verwirklichen. Gegenüber diesem Charme und dieser Liebenswürdigkeit, die wir Trainer bei unseren gemeinsamen Freizeitaktivitäten zu genüge verspüren durften, mußten wir letztendlich kapitulieren! Doch der Kampf geht weiter...!!!

Trotz dieses Chaos sind wir stolz berichten zu können, daß sich im Zusammenhalt der Mannschaft und im sportlichen Bereich positive Bilanzen ziehen lassen:

Aus Einzelkämpfern wurde ein Team, aus handballtechnischen Anfängern wurde eine sympathische Truppe, die an die Siege der letzten Saison und den Turniersieg in Oranienburg (einen Dank an alle D-Jugend-Spielerinnen für die tatkräftige Unterstützung) in Zukunft anknüpfen will.

In der letzten Saison haben wir viele Gesichter kommen und gehen sehen, die anscheinend den Zusammenhalt des Teams und die Anforderungen dieser Sportart stark unterschätzt haben.

Leider mußten wir im Zuge der neuen Saison entscheiden, ob wir den Jüngeren in unserer Mannschaft zugunsten der '90er Jahrgänge die Strapazen einer älteren Spielklasse zumuten können und wollen. Wir entschieden uns für die jüngere Spielklasse, mit dem Gedankengang, den jüngeren Spielerinnen wichtige Entwicklungsschritte nicht vorzuenthalten.

Zwangsläufig mußten wir uns von einigen wichtigen Spielerinnen trennen und wurden somit auf eine geringe Spielerzahl reduziert. Wir vermissen diese Spielerinnen schmerzlich, wünschen ihnen aber dennoch viel Spaß und Erfolg in ihrer neuen Mannschaft.

Dies darf als Hilferuf (wir benötigen dringendst neue Spielerinnen in den Jahrgängen '91 bis '93!!!) verstanden werden!

Auf diesem Wege möchten wir uns auch bei den Eltern für ihr Engagement und ihre Unterstützung bedanken.



ken. Sie haben großzügig außer-handballerische Aktivitäten wie unsere Fahrt in den Heidepark Soltau und unseren Bowlingnachmittag unterstützt. Wir haben vor, solche Programme auch auf Wunsch unserer Mädels und ihrer Eltern weiterhin durchzuführen und auszubauen.

Wir hoffen, wir haben den Kern unseres fröhlichen, teilweise liebenswert anstrengenden Teams getroffen, so daß sich jeder in diesem ersten und bestimmt nicht letzten Bericht wiedererkennen kann.

Vanessa und Sonja

meinsamen Mattenaufbau ging es dann auch schon mit dem Training los.

Als erstes stand für die einzelnen Kyu-Grade das Standprogramm der nächsten Gürtelprüfung auf dem Plan, später folgten natürlich noch Bodentechniken. Unterbrochen wurde das Training auch mehrfach durch Spiele oder kleine Zwischenmahlzeiten.



Fachgespräch unter Gelbgurten:
Eric und Dagmar, die übrigens wirklich den gelben Gurt tragen darf

Judo



Einladung zur Jahresversammlung der Judo-Abteilung

am Freitag, dem **25. Januar 2002**, um **19:30 Uhr** im Vereinsheim Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin.

Tagesordnung

1. Begrüßung der Anwesenden
2. Verlesung des Protokolls vom 23.02.2001
3. Benennung eines Protokollführers
4. Berichte
 - a) Vorstand
 - b) Kassenwart
 - c) Sport-, Jugendwart, Frauenwartin
 - d) Pressewart, Ausschüsse für den Hauptverein
 - e) Kassenprüfer
5. Entlastung des Kassenwartes
6. Entlastung des Abteilungsvorstandes
7. Vorlage Haushaltsplan 2002 und Abstimmung
8. Anträge – spätestens 7 Tage vorher schriftlich an den 1. Vorsitzenden einreichen
9. Verschiedenes

Eingeladen werden alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Christian Kirst
1. Vorsitzender

Trainingswochenende 2001

Hallo!

Eigentlich sollte der Artikel hier gar nicht so freundlich und blumig werden, wie er jetzt hier steht, war doch meine Laune nach dem diesjährigen Trainingswochenende etwas schlechter. Dies vor allem deshalb, weil sich in diesen 30 Stunden zahlreiche der Teilnehmer als vollkommen unfähig erwiesen, in einer Gruppe klarzukommen oder sich einigermaßen anständig zu benehmen, was ich sonst beim normalen Training bisher so nicht bemerkte.

Um das aber nicht auf die ganze Gruppe zu übertragen habe ich mich entschlossen, diese Punkte hier einmal wegzulassen, sie aber nicht zu verschweigen. Sie werden in einem extra Artikel aufgeführt.

So, nun aber wirklich zur eigentlichen Veranstaltung:

Am Samstag (13.10.01) um 9 Uhr traf ich mich mit 33 Kindern und natürlich Dagmar in unserer Turnhalle. Nach einer kurzen Begrüßung und dem ge-

Das schöne Wetter außerhalb der Halle sollte natürlich nicht übersehen werden, so daß es nachmittags für einen kurzen „12-Minutenlauf“ an die frische Luft ging. Leider konnte unsere Alt-Herrenriege nicht wirklich gut zählen, aber einige haben sich doch ein wenig angestrengt.

Als es dann draußen langsam dunkel wurde, ließ ich das Trainingspensum etwas auslaufen und der Abschluß war dann eine Form von meditativer Übung. Dazu lagen alle Teilnehmer in der Halle verteilt auf dem Rücken, hatten die Augen geschlossen und durften den sachten Klängen von Walgesang lauschen.

Es dauerte keine zehn Minuten und mehrfach durfte ich ein leichtes Schnarchen vernehmen. Na dann: Gute Nacht!

Nach ein wenig Spielen stand dann später am Abend der von allen fieberhaft erwartete Programmpunkt auf dem Plan: KINO – oder sollte ich besser die

Gute Nacht!



PIZZA in den Vordergrund stellen, denn immerhin war bis zu diesem Zeitpunkt der Hunger (auch bei mir) enorm?

Die bestellten Pizzen wurden pünktlich geliefert, so daß wir um kurz vor zehn mit der Filmvorführung im Großformat an der Hallenwand starten konnten.

Kino und Pizza, ausnahmsweise mal auf der Matte.
Umgedreht natürlich!



1 1/2 Stunden lang

fesselte Stuart Little unsere kleinen und größeren Judokas, unterbrochen immer nur wieder von einem leichten Schmatzen hier oder einem nun schon etwas lauterem Schnarcher dort.

Um dem Namen dieses Wochenendes „TRAININGSwochenende“ gerecht zu werden, stand anschließend noch eine kurze Runde Bodenkuscheln auf dem Programm. Randori konnte man es schon nicht mehr nennen, schließlich war die Müdigkeit in jedem Gesicht zu lesen. Und auch die Partnerwahl war verblüffend: Josefine war zu faul vor Marc wegzulaufen, Tatjana wehrte sich gegen Dustin nicht mehr und auch sonst bewegte man sich kaum. Aber na gut; also ab und die Zähne putzen und antreten zur Gruselstunde.

Die Gruselstunde war dank der zufällig ausgewählten Geschichte zwar weniger gruselig als abstoßend, aber immerhin war die Stimmung neben dem von Theresa spendierten orange-leuchtenden Kürbis toll.

Für die Geschichte, in der es im großen und ganzen darum ging, daß ein Junge 50 Stangen Dynamit in einem toten Wal verstaubt um diesen zu sprengen, kann ich mich nur entschuldigen – auch ich kannte sie vorher nicht.

Eltern aber, die ihren Kindern solche Bücher kaufen, die verstehe ich nicht.

Okay, endlich war es auch für mich möglich, ein wenig Ruhe zu finden. Schlaf von halb drei bis kurz nach sieben ist zwar nicht viel, mußte aber reichen. Schnell noch die Tafel geändert und die Kids mit dem nächsten Programmpunkt geschockt: 8:10 Uhr – Antreten im Jogginganzug.

Dank einiger Morgenmuffel wurde allerdings dieses Joggen mehr in einen gemütlichen Morgenspaziergang verwandelt, der aber anscheinend einigen immer noch zu anstrengend war.

In der Halle zurück gab es dann Frühstück. Brötchen und Knäckebrot, Kakao und verschiedene Säfte, Äpfel und Bananen sowie verschiedene Sorten Früchtequark ließen die Stimmung wieder ruckartig steigen, so daß wir anschließend wieder voll ins Judo einsteigen konnten.

Die Ausführung der Spezialtechnik eines jeden sollte in den folgenden 60 Minuten automatisiert werden. Während der Schweiß in größeren Strömen floß, geschah dies auch bei fast allen sehr gut.

Zum Mittag gab es dann noch die von mir gekochte Tomatensauce (mit viel Knoblauch) und den Nudeln, die sich jeder mitbringen sollte.

Fütterungszeit!



Bevor es nun ein letztes Mal ans Judo ging, war noch die Siegerehrung angesetzt von unserem kleinen Vereinsrandori. Gekämpft hatten alle Teilnehmer, sortiert nach Jungen und Mädchen, in insgesamt fünf Gewichtsklassen. Der Sieger des jeweils zweiminütigen Randoris wurde per Abstimmung ermittelt. Dies geschah zu meiner Freude größtenteils sehr fair und nach Leistung und nicht nach Sympathie. Letztlich konnten dann 15 Judokas eine Urkunde und eine Medaille in Empfang nehmen. Glückwunsch!

Anschließend noch etwas Bodentechniken und dann nur noch schnell aufräumen und das Trainingswochenende war beendet.

Abschließend bleibt mir dennoch die Hoffnung, daß die Gemeinschaft etwas enger zusammengewachsen ist und es Euch viel Spaß gemacht hat.

Bis zum nächsten Mal
Euer Andreas

Upsi, fast hätte ich die Danksagungen vergessen:

Dank geht an ...

- Familie Schulz für einen Riesenkorb Äpfel
- Familie Neumann für Bananen
- die Bertha-von-Suttner-Oberschule für das Ausleihen des Video-beamers
- Theresa für ihren Kürbis
- Familie Schuhr, die mir die Kugel gaben... (diese leckeren goldenen...)
- und natürlich Dagmar, die mich das ganze Wochenende über unterstützte. Sowohl im Judoanzug, als auch am Kochtopf!



hintere Reihe (von links): Alex Buchwald, Yannis Fischer, Pia Buchleither, Melanie Schöps, Sandra Hofert, Vanessa Blumenrath, Denise Schultz, Tatjana Neumann, „Blauauge“ Manuel Fiechtner, Eric Wagner, Patrick Polzin, Kevin Maack, Lars Waffler, Marc Massing, Jasmin Bertow, Jan Frank, Niko Julian-Hall, Sebastian Scholz

vordere Reihe: Sebastian Hamacher, Michael Wydra, Benjamin Schreiber, Steven Seleni, Kamil Korkmaz, Simon Krenn, Dustin Maack, Josefine Hellwig, Marc Schuhr, Theresa Arnold, Alexej Jordan, Dennis Waffler, Anastasia Kolk

Es fehlen Janas Templiner und Randy Fechner, die leider erkrankten.

Weihnachtsfeier

Am 14.12.2001 findet ab 20 Uhr unsere alljährliche Weihnachtsfeier in den bekannten Räumen im Eisenhammer Weg 22 (Boots- haus) in Tegel statt. Der Kostenanteil für die Feierlichkeiten beträgt DM 20,- pro Person. Wir würden uns über zahlreiches Erschei- nen freuen. Es wäre schön, wenn sich freiwillige Helfer



finden, die vielleicht einen Salat oder andere lukulli- sche Genüsse beisteuern könnten oder anderweitig ihre Hilfe anbieten würden. Eine Liste für die Teilnah- me wird in der Halle ausge- hangen, das Geld wird ebenso in der Halle bei den anwesenden Trainern be- zahlt.

Der Vorstand

eMail und Internet



Seit langer Zeit ist die Judo- abtei- lung be- reits onli- ne. Bisher waren wir zu finden unter www.TegelJudo.de. Dies ist auch so geblieben. Im Zuge der Einrichtung der Internetadresse des Hauptvereins www.VfL-Tegel.de sind wir nun aber auch dort über einen Link oder per Judo.VfL-Tegel.de zu errei- chen.

So, jetzt eine kleine Bitte:

Liebe Judokas, teilt mir doch bitte Eure eMail-Adresse mit. Schickt dazu ein- fach eine kurze Mail an Judo@VfL-Tegel.de, mit Eurer Mitgliedsnummer als Stichwort.

Künftig werdet Ihr dann per eMail über Neuigkeiten in der Abtei- lung informiert, erhaltet Einladungen zur Veran- staltungen usw.

Und gerade für unsere Wett- kämpfer: Es spart unheimlich Papier und auch Zeit.

Also los, ran an den PC!

Andreas

Tegeler nun auch weithin erkennbar !

Seit Anfang Oktober sind alle Tegeler Judokas nun ohne weiteres an ihren Judoanzügen erkennbar. Möglich wur- de uns dies durch neue Rücken- aufnäher, deren Produktion uns von Kerstin Hellwig vollständig finanziert wurde.

Auf dem ca. 30x30 cm großen, zwei- farbig bedruckten Stoffaufnäher steht oben unser Vereinsname, darunter ist ein Judowurf zu sehen und, damit man auch weiß wo wir herkommen, noch der Schriftzug „Berlin“.

Nicht zu vergessen natürlich der Auf- druck der

Naturheilpraxis
K. Vandrey-Hellwig
(030) 436 733 32

Dank der Spende ist es uns möglich, je- dem Tegeler Judoka solch einen Auf- näher kostenlos zur Verfügung zu stel- len. Ein herzlicher Dank also an Kerstin Hellwig.

Andreas
... und alle anderen

Einladung zur Weihnachtsfeier

Auch dieses Jahr wollen wir alle Kinder und Jugendlichen wieder zu einer klei- nen Weihnachtsfeier einladen.

Termin: Samstag, 15. Dezember 2001

Treffpunkt für Kinder ab 8 Jahren: 14 Uhr vor dem Bowlingcenter in den Borsighallen

Treffpunkt für alle Kinder unter 8 Jahren: 16:30 Uhr in unserer normalen Trainingshalle

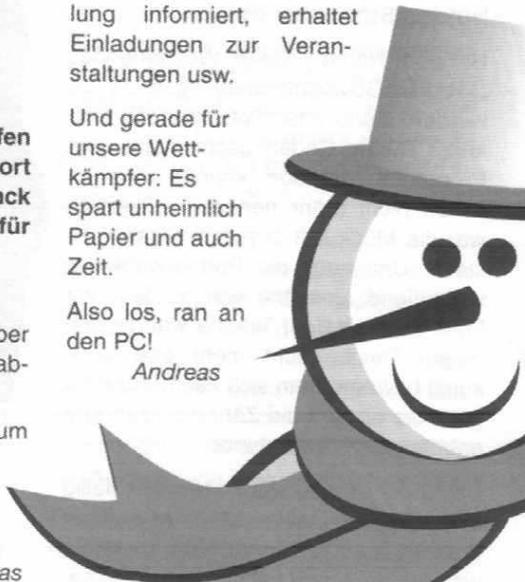
Programm: Bowling, danach laufen wir gemeinsam zur Turnhalle. Dort gibt es dann einen kleinen Snack und anschließend dort auch KINO für alle!

Ende: gegen 19 Uhr

Für Getränke ist gesorgt, es wäre aber schön, wenn jeder etwas zum Knab- bern mitbringen würde.

Eine Anmeldung ist unbedingt bis zum 6. Dezember erforderlich, dazu einfach in die Liste am Schwarzen Brett eintragen.

Bis dann
Euer Andreas



MALEREIBETRIEB Schedlinski GMBH

Ausführung sämtlicher Maler- und Fußbodenarbeiten

Tel.: 434 83 15
Fax: 433 12 11

Trainingswochenende 2001 – Das Negative !

So, hier ist nun der Artikel mit einigen Punkten, die mir im Rahmen des Trainingswochenendes 2001 negativ aufgefallen sind:

- Judokas, die beim Bodenrandori am großen Zeh ihres Partners tutschen, ihm in der Nase bohren und den Anzug abschlabbern. Und warum? Weil er so gut riecht – als Antwort eines Zehnjährigen.
- Ein Judoka, der der Meinung ist, das Waschbecken im Duscraum mehrfach als Toilette mißbrauchen zu müssen; weil er's zu Hause auch tut. Zehn Jahre alt.
- Kinder, die es nicht aushalten, mal drei Stunden lang nur mit Mineralwasser auszukommen und deshalb einen Riesenaufstand proben.
- Kinder, die es auch bei der dritten Mahlzeit und dem mindestens vierten Synchron-Anschreien von mir und Dagmar immer noch nicht kapiert haben, daß das Trinken nicht auf die Matte darf.
- 11jährige, die in der Umkleidekabine den Kochtopf durch die Gegend schmeißen.
- Nicht zu vergessen etliche Kinder, die nicht in der Lage sind, mit anderen Kindern klarzukommen und stattdessen auf der Matte hin- und herrennen.
- Kinder, die es nicht für nötig halten beim Aufräumen zu helfen, weil ausgerechnet sie gar keinen Dreck gemacht haben...
- Und, als letzten Punkt: Die „Großen“, die dann doch nicht so groß sind wie sie gerne wären und eine dementsprechend schlechte Vorbildfunktion abgaben.

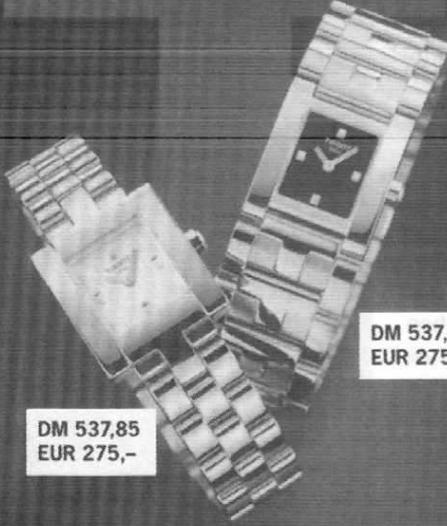
So, das soll reichen. Ist zwar längst noch nicht alles, aber schließlich wollen andere Abteilungen auch ihren Platz in der Zeitung haben. Tut mir leid, daß es sich hier so negativ anhört, aber so war es leider auch.

Denn eines ist sicher: Die Mitgliedschaft in unserer Abteilung ist eine Mitgliedschaft in einer Abteilung eines Sportvereines und kein Therapieplatz! Aber: Nicht zu vergessen sind die (leider wenigen) hilfsbereiten Kinder, die stets bereit waren, mal hier zu helfen oder da einen anderen zu unterstützen. Bestes Beispiel waren hierbei Alexander Buchwald, Marc Schuhr oder Sebastian Hamacher.

Okay, liebe Eltern, denken doch auch Sie mal ein wenig über das Verhalten nach, daß Ihre Kinder von Ihnen lernen und liebe Judokas: Denkt vor allem Ihr mal darüber nach, ob Euer Verhalten am Wochenende richtig war.

*So, bis später dann
Andreas & Dagmar*

T-Collection



DM 537,85
EUR 275,-

DM 537,85
EUR 275,-

TISSOT
Swiss Watches since 1853

Uhrmachermeister
Warbinek

WMF-Bestecke und
Geschenke

Ihr Juwelier am
Tegel-Center

Über 75 Jahre

Tegel
Gorkistraße 5
13507 Berlin
☎ 433 78 63

Jugend



PuppenMusikTheater

Zauberton



Bücherwurm Brilll präsentiert alte
Märchen im neuen Sound

Rotkäppchen

Ein Musical frei nach
den Gebrüdern Grimm

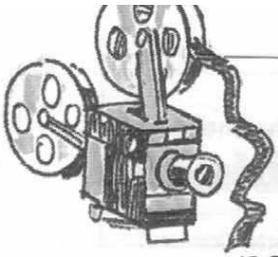
Am Mittwoch, dem 19.12.2001, Beginn 15:30 Uhr im VfL Tegel 1891 e.V. Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin-Tegel.

Sitzkissen und DM 2,- sind mitzubringen.

Telefon Rainer Muß 432 81 93

... als Rotkäppchen nun so durch den Wald spazierte, begegnete ihr der hungrige Wolf, der erstmal Großmutter's Kuchen wegfraß. Dann schickte er Rotkäppchen noch tiefer in den Wald, um als Ersatz ein paar Pilze zu suchen und um natürlich Zeit zu gewinnen. Diesen bösen Plan belauschte der kleine Frosch Quakelovinoquak, der im Wald wohnte. Er beschloß zu helfen und schickte seinen Freund, das Rotkäppchen, los um die Großmutter zu warnen ...





Zur Spendenaktion „Videokamera“ im Nachgang zur POPCORN-Reise

Liebe Spender,
insbesondere lieber Rainer,

für Ihre und Eure Geldspende zwischen DM 10,- und DM 50,- in einer Gesamthöhe von DM 250,- bedanken wir uns und sehen dies neben den vielen lieben Worten auch als Meinungsäußerung zu den Umständen des Diebstahls unserer Videoausrüstung.

Wir sind von den zum Teil sehr mitfühlenden Briefen und Bekundungen sehr gerührt gewesen – und wurden ohne unser Wissen (wir hätten die Vereinszeitschrift sicher besser lesen sollen) zum Empfänger der Geldspenden.

Die gute Absicht dieser Aktion möchten wir auf keinen Fall schmälern – doch wird sicher jeder, ob nun Spender oder auch nicht, Verständnis dafür aufbringen, wenn wir das Geld nicht für uns bzw. eine neue Videokamera verwenden wollen und werden.

Das Einverständnis aller Spender vorausgesetzt, werden wir über den genauen Verwendungszweck rechtzeitig vor der nächsten Reise berichten und den o. a. Betrag solange Rainer, der sicher rechtzeitig in Euro umtauscht, zur Verwahrung übergeben.

Wir haben trotz dieses Vorfalles weiterhin sehr großes Interesse daran, eine weitere Fahrt dieser Art zu betreuen und werden auch bei der nächsten Fahrt wieder eine möglichst umfangreiche Videodokumentation betreiben, damit die Eltern die Erlebnisse der Kinder noch besser nachvollziehen und die Kinder sich an die Ereignisse erinnern können und sich selbst bei der einen oder anderen Aktion sehen können.

Vielleicht gelingt es uns durch entsprechende Maßnahmen unser Gepäck beim nächsten Mal so zu sichern, daß auch böswillige Fremde keinen Zugriff auf ein so wertvolles Stück, wie 45 Minuten Kinderfreuden in Form einer Videokassette, haben.

Karin und Alfons Fasel

Anmerkung:

Neben den anonymen Spendern danken wir namentlich den Familien Beyer-Hopf, Gabron, Hörner, Knab-Meinecke, Langkovel, Macknick, Muchametow, Müller, Muß und Vengels.

Herbstferien 2002 - Vorankündigung -

14 Tage Flugreise in die Türkei,
all inclusive,
vom Jugendrat des VfL Tegel 1891 e.V. organisiert.

Preis ca. € 550,-
Mehr in der nächsten Ausgabe.

Tel. Rainer 432 81 93,
rainer-muss@freenet.de

Kendo



Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Kendo-Abteilung im VfL Tegel 1891 e.V.

Zeit: (Ascher-) Mittwoch, 13. 2. 2002

Beginn: 19:30 Uhr

Ort: VfL-Vereinsheim,
Kleiner Sitzungssaal,
Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin

Vorläufige Tagesordnung

1.0 Begrüßung

- 1.1 Feststellung der
 - 1.1.1 ordnungsgemäßen Einberufung
 - 1.1.2 Stimmberechtigung
 - 1.1.3 Tagesordnung

2.0 Vorstandsberichte

- 2.0.1 Vorsitzender/
stellvertr. Vorsitzende
- 2.0.2 Kassenwart
- 2.0.3 Sportwart
- 2.0.4 Jugendwart
- 2.0.5 Schriftwart

3.0 Bericht der Kassenprüfer

4.0 Aussprache und Entlastungen

5.0 Neuwahl eines stellvertr. Vorsitzenden und eines Kassenwartes

6.0 Beiträge (vorsorglich)

7.0 Haushaltsplan 2002; Vorlage, Aussprache und Genehmigung durch die Mitgliederversammlung

8.0 Weitere Berichte

- 8.0.1 Prüfungsbeauftragte
- 8.0.2 Trainergruppe

9.0 Anträge (auf § 8 Abs. 6 der Satzung wird hingewiesen)

10.0 Verschiedenes

Reinhard Juncker

Senioren- Gymnastik

jeden Mittwoch jetzt auch
von 9.30 Uhr – 10.30 Uhr
im kleinen Sitzungssaal
des Vereinsheims bei
Helga Kieser,
Telefon 404 55 83



Achtung!

Neue Faxnummer
der Geschäftsstelle:
43 74 53 94



Japanbesuch bei der Kendo-Abteilung

Am Samstag, dem 6. Oktober 2001, erhielt die Kendo-Abteilung des VfL Tegel hohen Besuch aus Japan. Aus Kochi, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz auf der Insel Shikoku, kam Herr Goro Nishino, 8. Dan Kendo und Hanshi, in Begleitung weiterer vier Kendolehrer, den Herren Matsuoka, Ishikawa und Nooka, alle drei 7. Dan Kendo und Kyoshi sowie Herrn Hosogi, 6. Dan Kendo.

Nishino-Sensei ist Jahrgang 1923 und gehört in Japan regelmäßig zur Kommission für Prüfungen zum 8. Dan. Aus seiner Jugendzeit wird berichtet, er sei ein harter Kämpfer gewesen und hätte sich erst als er auf die 50 zugeht zu einem hochgeachteten Kendolehrer entwickelt. Allerdings ist bekannt, daß er bereits über 60 war, als er auf dem berühmten Meijimura-Turnier (nur für Leute mit 8. Dan und dem Hanshi-Titel zugelassen) erfolgreich kämpfte.

Im privaten Bereich habe ich ihn mehrmals als sanft und freundlich erleben dürfen, aber als Kendolehrer erschien er mir stets recht streng. Daß er dennoch nicht nur daheim sondern auch in Deutschland eine große Anhängerzahl hat, ist der Gerechtigkeit in seiner Strenge zu verdanken. Ich erinnere mich noch daran, daß er mich, als ich beim ersten Versuch die Prüfung zum 7. Dan in Japan nicht schaffte, gewaltig zusammenstauchte. Als ich dann einige Jahre später meine Prüfung bestand, war es einfacher für mich, ihm anschließend unter die Augen zu treten.



Der Lehrer Goro Nishino
8. Dan Kendo und Hanshi

In diesem Jahr hat der Deutsche Kendo-Bund Nishino-Sensei und seine Assistenten zu einem Lehrgang eingeladen, an dem hauptsächlich die höheren deutschen Danträger von ihm begutachtet werden sollten. Natürlich ließ es sich der Lehrer nicht nehmen, zum Abschluß gemeinsame Kampfübungen (Ji-Geiko) für alle abzuhalten. Der Lehrer besuchte während seines Deutschlandaufenthaltes nach Berlin noch Köln und Hamburg. Wir durften uns deshalb glücklich schätzen, ihn in unserer Hermsdorfer Halle zu sehen. Zu danken haben wir dafür dem Deutschen Kendo-Bund, der uns diese Möglichkeit schuf.

Zu diesem Seminar kamen Kendojin aus dem gesamten Bundesgebiet. Da es nur für Vereinstrainer ab 3. Dangrad aufwärts ausgeschrieben war, boten die 30 Teilnehmer ein allgemein ansprechendes Kendo. Unsere Abteilung war mit fünf Trainern vertreten, denen der Herr Nishino nach jeweils zwei Kämpfen einzeln Hinweise zu ihrem persönlichen Kendo erteilte und ihnen Ratschläge für ihre weitere Entwicklung gab.

Wie stets in der Kendo-Abteilung gab es im Anschluß an das Seminar üppig zu essen und zu trinken, und dabei konnten sowohl die Lehrer befragt als auch mit den auswärtigen Kendomen-schen ordentlich getratscht werden. Die Stimmung war ringsherum angenehm, so daß wir uns auf den nächsten Lehrgang dieser Art schon freuen.

Wolfgang W. Demski

Koronar



Einladung zur Jahresversamm- lung der Abteilung Koronar

Sie findet am Montag, dem **4. Februar 2002**, im Vereinsheim des VfL Tegel **um 19 Uhr** statt.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigten
2. Festlegung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes mit anschließender Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache
5. Entlastung des Vorstandes und der Kasse
6. Abstimmung über die Verlängerung des Mandates für die im letzten Jahr vorzeitig gewählten Vorstandsmitglieder
7. Wahl des 1. Vorsitzenden und eventuell auch des 2. Vorsitzenden, des Schriftführers und des Sportwartes sowie von 2 Kassenprüfern
8. Vorstellung des Haushaltsplanes für 2002 und Genehmigung
9. Verschiedenes

Vorschläge für eines der zur Wahl anstehenden Ehrenämter sowie zur Tagesordnung bitte bis zum 18.1.2002 schriftlich an den Abteilungsvorstand.

Freiwillige Bewerbungen um eines der Ehrenämter bitte jederzeit an eines der Vorstandsmitglieder.

Am Tag der Versammlung fällt die 3. Trainingsstunde (18:30–19:30Uhr) aus, alle betroffenen Sportfreunde werden gebeten, auf die beiden vorhergehenden Stunden auszuweichen.

Mit der Hoffnung auf eine zahlreiche Teilnahme verbleibt Euer

Abteilungsvorstand



Liebe Sportskameradin, lieber Sportskamerad,

zur 18. Mitgliedervollversammlung der Leichtathletik-Abteilung am Freitag, dem **8. Februar 2002, um 20 Uhr**, im Vereinsheim (kleiner Saal) laden wir Dich hiermit herzlich ein.

Vorläufige Tagesordnung

1. Feststellung der Stimmberechtigung
2. Endgültige Festlegung der Tagesordnung
3. Ehrung für sportliche Erfolge
4. Verlesung des Protokolls der letzten Jahresversammlung
5. Rechenschaftsberichte
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) Laufwart
 - c) Sportwart
 - d) Jugendwart
 - e) Kassenwart
6. Aussprache zu den Berichten
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Abteilungsvorstandes
9. Neuwahlen
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) 2. Vorsitzender
 - c) Laufwart
 - d) Sportwart
 - e) Schriftwart
 - f) Kassenwart
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Bestätigung des Jugendwartes
12. Haushaltsplan, Aussprache, Abstimmung
13. Anträge
14. Verschiedenes

Zu Punkt 13: Anträge müssen schriftlich bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung bei dem Abteilungsvorstand eingereicht werden.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Eine schriftliche Einladung erfolgt **nicht**.

Der Abteilungsvorstand

Saisonabschluß in Braunschweig

Wir (die Trainer) bekamen eine Ausschreibung zum 46. Nationalen Schülersportfest in Braunschweig am letzten Septemberwochenende. Spontan verteilten wir unsere Einladungszettel am nächsten Trainingstag. Fast die Hälfte unserer Kids sagten zu, und so fuhren wir mit Hilfe der aktiven Elternschaft in die Jugendherberge nach Goslar (42 Personen). Die Erwartungshaltung bei den Eltern, aber auch bei uns war nicht besonders hoch, von wegen Jugendherberge und mitreisender Elternschaft. Im Nachhinein kann ich nur sagen: Das einzigst störende an dem Wochenende war der Wettkampf. Bereits am Freitag lernten wir (Eltern) uns dank Karins Kennenlernspiel aus einer ganz anderen sportlichen Perspektive kennen. Es gibt jetzt **Conny/Catchen**, **Sabine/Sandburgenbauerin**, **Ute/Unterwasserjoggerin**, **Sabine/Sichelschmeißerin** und weitere interessante Sportarten. Durch Michas Wohnmobil konnten die Getränke auf einer optimalen Trinktemperatur gehalten werden. Unterdessen erkundeten unsere Kids die Spielgeräte außerhalb sowie lautstark die einzelnen Zimmer

innerhalb der Jugendherberge. „Bereits“ um Mitternacht hätten alle geschlafen, wenn diese Hand nicht aus der Besenkammer geschaut hätte. Das Mädchenzimmer war in heller Aufregung, alle sechs hockten auf nur zwei Betten und versuchten mich per Handy zu erreichen. Da mein Handy abgeschaltet war schafften sie es mit durchdringendem Kreischen, mich wieder aus den Federn zu holen.

Der Samstagmorgen begann mit dem „Vordemfrühstückslauf“ um 6:30 Uhr, schade eigentlich, daß ich meine Laufsachen „vergessen“ hatte, obwohl – es erschien auch niemand. So fanden sich dann erst alle zum SUPER Frühstücksbuffet ein, bei dem eigentlich nur der Lachs und der selbstverständlich alkoholfreie Champagner fehlte. Sollte das der Standard für die Jugendherbergen in Deutschland sein, werden wir wohl immer dort frühstücken gehen. Das Wetter war von mir rechtzeitig bestellt worden, blöderweise hatte ich den Sonntag vergessen mit einzubeziehen. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir in ein Museumsbergwerk in Goslar



Herzlichen Glückwunsch!

Auf der diesjährigen Ehrungsfeier des VfL Tegel wurde der 1. Vorsitzende der Leichtathletik-Abteilung, Felix Kunst, zum Ehrenmitglied benannt. Damit wurde seine über dreißigjährige Arbeit für den VfL Tegel gewürdigt.

Wir können nur hoffen, daß er uns noch lange mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit erhalten bleibt.

Peter E. Müller



ein. Es hätte richtig interessant werden können, wenn die Führerin es kindgerechter rüber gebracht hätte. Trotzdem, es war schon lustig, da in allen Stollenabzweigungen für unsere Handseherin J.F. eine Gruselhand lauerte.

Im Konvoi fuhren wir dann nach St. Andreasberg zur Sommerrodelbahn. Unter lautem Gejohle rasten, rutschten oder bremsen wir uns den Berg hinunter. Aber einmal ist keinmal und wir mußten wieder hoch. Alle kamen auch wieder sturzfrei unten an. Alle? Alle! Bis auf den Trainer, der kennt immer nur schneller, schneller, auch wenn er nicht trainiert.

Das nächste Highlight erwartete uns in Bad Lauterberg – nämlich ein SUPER Erlebnisschwimmbad. Dort verbrachten wir den Nachmittag, mit Rutschen, Wellenbaden, Wildwasserschwimmen und Kunstspringen vom Einmeterbrett. Unsere Kunstspringer hatten zum Schluß schon eine Groupiegruppe am Beckenrand zu sitzen. Aber wie immer bei Groupies, sie waren zu jung.

Bei immer noch strahlendem Sonnenschein fuhr unser Konvoi (8 Autos) über das Torfhaus zurück zur Jugendherber-

ge, ohne ein Auto zu verbummeln. In den Wagen war es hinten ziemlich still geworden. In der Jugendherberge erwartete uns an einer Blockhütte bereits das Grillbuffet. Wir haben die Würstchen, geschweige denn die leckeren Salate, nicht einmal geschafft. Unsere Kinder spielten und tobten mittlerweile wieder über die Kletterwand und die Spielgeräte, oder kletterten auf einen Birnbaum, um für den Nachtschich zu sorgen. Dieser Abend klang für die Kids etwas früher aus, und es wurde auch ganz schnell geschlafen. Der harte Kern der Erwachsenen wollte unbedingt noch sehen, wie das Wetter nach 24 Uhr aussieht – REGEN!

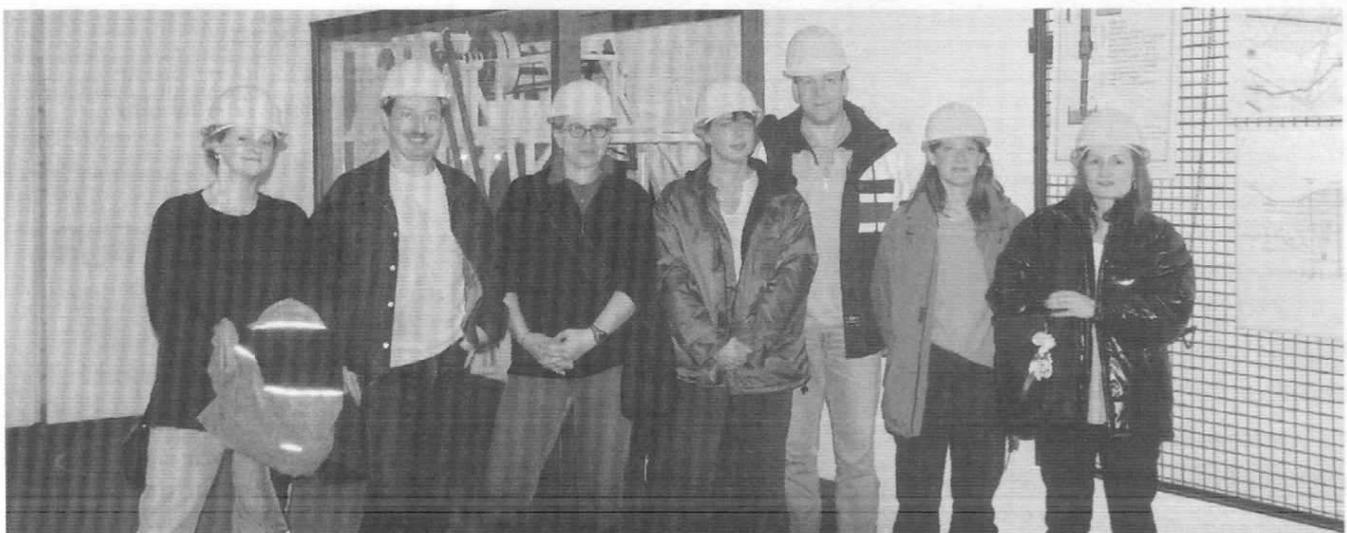
Übrigens, wir haben noch einen neuen Trainer hinzugewonnen: Micha, der bereits mit dem Trainerlehrgang angefangen hat. Das Frühstück fand zum Entzücken aller Beteiligten bereits um 7 Uhr statt. Da die Augen noch ziemlich klein waren, bemerkte kaum einer den Regen. Aber an den Geburtstag von Jana hatten wir natürlich gedacht, mit einem kleinen Törtchen, Kerze und Glückwünschen. Wir packten unser Lunchpaket und fuhren nach Braunschweig zum Wettkampf. Hochmotiviert

wollten die ersten Starter um 9:30 Uhr loslegen, aber bereits jetzt hatte die Wettkampforganisation („Organisation“ ha, ha) eine Stunde Verspätung. Bei Dauerregen und nie enden wollendem Chaos ist vom Wettkampf nicht viel zu berichten. Artur durfte bei seinem Hochsprung in einer 2 cm tiefen Pfütze abspringen, trotzdem erreichte er noch 1,46m. Glücklicherweise wurde keiner unserer Athleten verletzt. Die Schüler M 11 mußten 30 Minuten im Regen stehen bis sie weitspringen konnten. So nicht, liebe Braunschweiger!!! Ich glaube, auch die anderen drei Berliner Vereine werden nicht unbedingt beim 47. Nationalen Sportfest in Braunschweig wieder dabei sein.

Aber – und das ist schon eine beschlossene Sache – werden wir nächstes Jahr wieder so eine Fahrt unternehmen und auch wieder mit Eltern.

Wir Trainer möchten uns noch einmal bei dem Abteilungsvorstand für die großzügige finanzielle Unterstützung bedanken, alle Eintrittspreise für die Kinder wurden von der Leichtathletikabteilung bezahlt.

Ralf Detka





Das Wochenende in Braunschweig aus der Sicht von zwei Kindern

46. Nationales Sportfest

Am Freitag, dem 28.9.01, starteten wir von Berlin nach Goslar zur Jugendherberge. unsere Reisegruppe umfaßte 16 Eltern sowie 26 Kinder, Anreise in eigenen Pkws. Die Kids gingen auf Trebe im Haus „Mädchenflur und Jungenflur“, die Eltern saßen gemütlich beieinander und spielten Kennenlernspiele.

Am Samstag besuchten wir das Bergwerk in Goslar. Anschließend ging es zur Sommerrodelbahn. Das war cool, erst mit dem Sessellift nach oben fahren und dann mit einer Art Bobschlitten die Rodelbahn wieder runter sausen. Und weil es so schön war, natürlich gleich noch ein zweites Mal. Weiter ging es nach Lauterbach zum Spaßbad, hier haben wir uns alle ausgetobt. Leider ging auch das Schwimmen viel zu schnell vorbei, aber es hat voll Laune gemacht. Nach einem erlebnisreichen Tag hieß es dann um ca. 22 Uhr „in die Falle“, da wir am Wettkampfsamstag schon um 6:30 Uhr aufstehen mußten. Denn nach Braunschweig hatten wir noch eine Stunde Fahrt.

Auf dem Mädchenflur hörten wir ein Geburtstagslied, denn Jana hatte heute Geburtstag und wurde so von ihren Eltern geweckt. Vor dem Frühstück mußte alles schon gepackt sein, doch es gab sogar am Sonntag frische Brötchen, welche wir uns auch für unsere Lunchpakete schmierten.

Ich weiß nicht, ob der Regen schuld war, denn der Wettkampfbeginn hatte sich schon um eine halbe Stunde verspätet. Irgendwie war ganz schön viel Trubel und kaum einer wußte Bescheid, wie oder wann etwas losging. Selbst die Riegenführer zu finden war ein Erlebnis. Fast die ganze Zeit waren wir mit Regenschirmen oder Regenjacken unterwegs. Richtig durchgeweicht natürlich! Trotzdem hatten wir doch alle viel Spaß und haben uns je nach Ende der Disziplinen ab 15 Uhr auf den Weg nach Berlin gemacht. Da es uns allen gut gefallen hat, und wir uns gut vertragen haben, freuen wir uns schon auf das nächste Saisonabschlußfest.

Eure Milka-Melli

Die Hand aus der Besenkammer

Als wir alle in der Jugendherberge (Goslar) angekommen waren, erwartete uns schon das Abendbrot. Man denkt ja gleich an schlechtes Essen, wenn man das Wort „Jugendherberge“ nur hört, stimmt aber nicht.

Danach spielten wir „Kids“ in den Fluren der Jugendherberge fangen, verstecken und und und. Die Eltern saßen währenddessen unten im Gemeinschaftsraum und ratschten bis in die Nacht. Das war gut, denn als wir alle schliefen und die Kirchturmuhren zwölf Mal schlug, kam ein Gekreische aus dem Mädchenzimmer, wo Jana, Jasmin, Clara, Sonja und Sina schlafen sollten. Sie kreischten, weil Jasmin glaubte eine Hand aus der BESENKAMMER gesehen zu haben. Sie versuchten dann Ralf auf seinem Handy anzurufen, der nur drei Türen weiter schlief. Aber Ralfs Handy sagte nur: „Hier ist der D1 Anschluß von Ralf Detka, bitte sprechen Sie nach dem Piepton! Danke! Piep.“ Da legten sie dann auf. Das sprach sich dann am nächsten Morgen wie ein Lauffeuer herum. Das war klar. Natürlich war das Jasmin peinlich. Pech kann ich da nur sagen.

Nach dem Frühstück gingen wir ins Bergwerk, wo die Führung schrecklich, es dunkel und auch noch für Jasmin so schrecklich gruselig war! Natürlich waren wir auch schwimmen. Das Schwimmbad war zwar kleiner aber schöner als das Blub. Dort gab es: 120 m Rutsche, schnelle kleine Rutsche, Außen-Schwimmbecken und ein Einmeterbrett. Als wir zur Sommerrodelbahn fahren und alle einmal vom Verein und einmal vom eigenen Geld fahren, war das super toll. Natürlich auch hier etwas peinliches, denn Ralf, unser Trainer, flog beim Fahren hinaus. Da lachte keiner sondern fragten: „Hast Du Dich verletzt?“ „Nein, natürlich nicht“, antwortete Ralf.

Leider ging das alles viel zu schnell zu Ende! SCHADE!!!!

Aber wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt!!!!

Euer Nils

Die Top Ten der Tops und Flops der Jugendabteilung

Tops

- Braunschweigsfahrt
- Neue Trainingsanzüge und Wettkampfkleidung
- Aktive Beteiligung der Eltern
- Trainingsbeteiligung der Wettkampfkinder
- Gutes Miteinander der Generationen auf dem Hatzfeldtplatz
- Neuer Trainer für die Jugendabteilung
- Vorbildliches Teamverhalten bei Wettkämpfen (Anfeuern)
- Pünktliches Erscheinen bei Wettkämpfen
- Abmelden beim Trainer, wenn man nicht zum Training kommt
- Selbstvertrauen entwickeln

Flops

- Führung im Bergwerk
- Training auf Socken
- Beim Training maulen
- Beim Auf- und Abbau nicht helfen
- Unpünktlich bei Trainingsbeginn
- Gelegentliches Erscheinen beim Training

Kurse, Freizeit und Gesundheitssport

Info-Telefon
43 40 29 99

Geschäftszeit:

Dienstag 10 – 12 Uhr,
Donnerstag 17 – 19 Uhr



In fast allen Kursen sind
noch Plätze frei!

Programmheft vor der
Kleinen Kneipe auf dem
Info-Regal.

Ergebnisse Vereins- fahrt nach Braun- schweig 30. 9. 2001

Nationales Schülersportfest
628 Teilnehmer
aus 69 Vereinen

Jahrgang '93 männl.

21. Platz Samuel Hock JG Dreikampf

JG '92 m

13. Platz Alexander Peise 1.000m

10. Platz Felix Fasel Dreikampf

27. Platz Alexander Peise Dreikampf

JG '91 m

16. Platz Niels Ocken Dreikampf

24. Platz Denniz Wilde Dreikampf

25. Platz Julian Schumann Dreikampf

29. Platz Marvin
Muchametow Dreikampf

11. Platz Niels Ocken JG Vierkampf

17. Platz Julian Schumann Vierkampf

19. Platz Denniz Wilde Vierkampf

22. Platz Marvin
Muchametow Vierkampf

JG '90 m

28. Platz Robert Baier Dreikampf

32. Platz Till Rathmachers Dreikampf

39. Platz Alexander
Schwarzrock Dreikampf

42. Platz Geza Steinert

43. Platz Nils Detka Dreikampf

Dreikampf und Vierkampf Mannschaft

3. Platz VfL Tegel

JG '89 m

7. Platz Lars Kessel Hochsprung

8. Platz Lars Kessel Weitsprung

9. Platz Timon
Schumacher Speerwurf

10. Platz Lars Kessel Speerwurf

JG '87 m

4. Platz Artur Becker 80m Hürden

7. Platz Artur Becker Weitsprung

5. Platz Artur Becker Hochsprung

JG '92 weiblich

10. Platz Xenia
Weidemann 800m Lauf

20. Platz Xenia
Weidemann Dreikampf

JG '91 w

42. Platz Melanie Kolinski Dreikampf

27. Platz Melanie Kolinski Vierkampf

Wir sind drin!

Besucht uns
mal im Internet!

NEU!



JG '90 w

21. Platz Jasmin Fritz Dreikampf

45. Platz Clara Hock Dreikampf

46. Platz Elena
Krautwedel Dreikampf

JG '89 w

12. Platz Sonja Mudra 60m Hürden

13. Platz Jana Zirkel 60m Hürden

16. Platz Sina Steinert 60m Hürden

19. Platz Jana Zirkel Weitsprung

22. Platz Sonja Mudra Weitsprung

26. Platz Sina Steinert Weitsprung

Bambini-Cup in Rudow 8. 9. 2001

JG '90 w

15. Platz Jasmin Fritz Dreikampf

JG '92 w

8. Platz Xenia
Weidemann Dreikampf

JG '90 m

14. Platz Robert Baier Dreikampf

16. Platz Felix Rohlf Dreikampf

21. Platz Alexander
Schwarzrock Dreikampf

JG '91 m

14. Platz Denniz Wilde Dreikampf

JG '92 m

2. Platz Felix Fasel Dreikampf

3. Platz Alexander Peise Dreikampf

Richard-Rau-Gedenksportfest SCC 16./17. 6. 2001

JG '91 w

6. Platz Melanie Kolinski 50m Lauf

7. Platz Melanie Kolinski 800m Lauf

JG '90 w

4. Platz Jasmin Fritz Hochsprung

5. Platz Jasmin Fritz Weitsprung

10. Platz Clara Hock Weitsprung

11. Platz Elena
Krautwedel Weitsprung

3. Platz Jasmin Fritz 50m Lauf

7. Platz Elena Krautwedel 50m Lauf

8. Platz Clara Hock 50m Lauf

11. Platz Clara Hock Schlagball

JG '91 m

6. Platz Julian Schumann 50m Lauf

7. Platz Felix Fasel 50m Lauf

8. Platz Niels Ocken 50m Lauf

1. Platz	Julian Schumann	Schlagball
6. Platz	Marvin Muchametow	Schlagball
9. Platz	Denniz Wilde	Schlagball
14. Platz	Niels Ocken	Schlagball
3. Platz	Felix Fasel	Weitsprung
4. Platz	Julian Schumann	Weitsprung
8. Platz	Niels Ocken	
10. Platz	Denniz Wilde	

JG '89 m

7. Platz	Lars Kessel	Hochsprung
2. Platz	Lars Kessel	75m Lauf
4. Platz	Lars Kessel	Weitsprung

JG '90 m

8. Platz	Robert Baier	Weitsprung
9. Platz	Till Rathmachers	Weitsprung
12. Platz	Alexander Schwarzrock	Weitsprung
13. Platz	Nils Detka	Weitsprung
7. Platz	Till Rathmachers	Schlagball
9. Platz	Alexander Schwarzrock	50m Lauf
3. Platz	4x50m-Staffel VfL Tegel	

JG '89 w

12. Platz	Sonja Mudra	Weitsprung
4. Platz	Jasmin Fritz	60m Hürden
5. Platz	Jana Zirkel	60m Hürden
6. Platz	Sina Steinert	60m Hürden
7. Platz	Sonja Mudra	60m Hürden

Schüler/innen Sportfest BSC 7.6.2001

JG '92 m

1. Platz	Felix Fasel	50m Lauf
5. Platz	Alexander Peise	50m Lauf
4. Platz	Alexander Peise	1.000m Lauf
2. Platz	Felix Fasel	Weitsprung
3. Platz	Alexander Peise	Weitsprung

JG '92 w

4. Platz	Angelina Schütte	50m Lauf
7. Platz	Xenia Weidemann	50m Lauf
9. Platz	Anna Rohlf's	50m Lauf
4. Platz	Xenia Weidemann	800m Lauf
5. Platz	Angelina Schütte	Weitsprung
8. Platz	Xenia Weidemann	Weitsprung
9. Platz	Anna Rohlf's	Weitsprung

Mehrkämpfe für Schüler/innen und Läufe BSC 13.5.2001

JG '89 m

1. Platz	Lars Kessel	Vierkampf
----------	-------------	-----------

JG '91 m

12. Platz	Denniz Wilde	Dreikampf
14. Platz	Niels Ocken	Dreikampf
16. Platz	Niels Mönnikes	Dreikampf

JG '90 m

14. Platz	Robert Baier	Dreikampf
23. Platz	Malte Svehla	Dreikampf
5. Platz	Mannschaft VfL Tegel	

JG '92 m

2. Platz	Felix Fasel	Dreikampf
----------	-------------	-----------

JG '89 w

3. Platz	Jana Zirkel	Dreikampf
4. Platz	Sina Steinert	Dreikampf
9. Platz	Sonja Mudra	Vierkampf

JG '91 w

21. Platz	Melanie Kolinski	Dreikampf
-----------	------------------	-----------

JG '90 w

17. Platz	Clara Hock	Dreikampf
20. Platz	Jasmin Fritz	Dreikampf
33. Platz	Elena Krautwedel	Dreikampf
34. Platz	Anne-Kathrin Zuch	Dreikampf
17. Platz	Anne-Kathrin Zuch	800m Lauf
8. Platz	Mannschaft VfL Tegel	

JG '93 w

1. Platz	Sophie Werner	
----------	---------------	--

JG '92 w

7. Platz	Xenia Weidemann	Dreikampf
11. Platz	Angelina Schütte	Dreikampf
4. Platz	Xenia Weidemann	800m Lauf

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern und weiter so!

Ralf



Wettkampfergebnisse LA-Jugend

BSV 92 Storchpokal am 7.7.2001

Platz	Name	JG	Disziplin
4	Xenia Weidemann	W9	Dreikampf
20	Anna Rohlf's	W9	Dreikampf
2	Sophie Werner	W8	Dreikampf
21	Jana Zirkel	W12	Vierkampf
23	Lena Reddel	W12	Vierkampf
26	Sonja Mudra	W12	Vierkampf
6	Alexander Peise	M9	Dreikampf
7	Felix Fasel	M9	Dreikampf
30	Alexander Schwarzrock	M11	Dreikampf
31	Nils Detka	M11	Dreikampf
9	Niels Ocken	M10	Dreikampf
12	Denniz Wilde	M10	Dreikampf
7	Alexander Peise	M9	1.000m

3. Mercedes-Benz Halbmarathon

Fast ein Jahr Vorbereitung für den 3. Mercedes-Benz Halbmarathon mit vielen Besprechungen, Streckenbegehungen, Verhandlungen mit der Polizei, der BVG, der Straßenverkehrsbehörde, dem Tiefbauamt und der Unteren Naturschutzbehörde usw. lagen wieder einmal hinter uns.

Das vierköpfige Organisationsteam vom VfL Tegel, RC Tegel, TSV Wittenu und dem VfB Hermsdorf konnte (fast) aufatmen. Alles war unter Dach und Fach, und der 3. Mercedes-Benz Halbmarathon durch den Bezirk Reinickendorf konnte am 9.9.2001 um 9:09 Uhr gestartet werden. Die Teilnehmerzahl von 1.700 angemeldeter Läuferinnen/er bei allen vier Wettbewerben war dann auch der Lohn für unsere Arbeit.

Die einhellige Meinung vieler Läuferinnen/er, daß dieser Halbmarathon sich in der Berliner Laufszene etabliert hat und aus dem Terminkalender nicht mehr wegzudenken ist, hat uns besonders freudig gestimmt. Dieser Halbmarathon, immer drei Wochen vor dem Berlin-Marathon, bietet sich ja auch geradezu an, die eigene Form wettkampfmäßig noch einmal zu überprüfen.

Berlin Marathon 2001

Beim diesjährigen Berlin Marathon waren wir mit 28 Läuferinnen/ern vertreten, daraus resultieren natürlich unterschiedliche Leistungsstärken, und somit zog sich der VfL Tegel Laufladen von 2:57:00 Stunden bis 5:17:00 Stunden durch die Stadt. Nur Friedegard Liedtke als Walkerin genoß die Strecke etwas länger, sie kam nach gut sieben Stunden ins Ziel.

Beim anschließenden Treffen, das Dank Michaels Einsatz wieder in den Räumen der Gedächtniskirche stattfand, wurden Eindrücke und Erlebnisse ausgetauscht. Selbstverständlich wurde auch über die Streckenführung diskutiert. Durch kleine Veränderungen unterwegs befand sich das Ziel diesmal vor dem KADEWE, und jeder, der den Berlin Marathon schon mal gelaufen war, „mußte“ nun psychologisch gesehen ein paar Meter (650 m) weiter

Im Ziel angekommen gab es ein Riesengedränge und es dauerte Ewigkeiten, bis dieser Bereich bewältigt war, doch ein Lichtblick – am Ende des Tunnels wartete der umlagerte Bierstand auf die erschöpften Athleten.



Es ist leider nicht möglich, über die „Highlights“ (oder auch nicht) eines jeden Einzelnen von uns zu berichten, doch die Leistung unseres Seniors Hans Hermann Bruns mit 75 Jahren sollte an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden. In seiner Altersklasse AK M 75 wurde er mit einer Zeit von 3:48:51 Std.!!! Berliner Meister.

Da aber der BLV festgelegt hat, daß eine offizielle Wertung nur bis zur AK M 65 und älter stattfindet, wurde Hans Hermann bei den 65jährigen mitgewertet und erreichte dort „nur“ den 4. Platz (eine völlig unverständliche Regelung, denn so macht man den Seniorensport kaputt).

Unser Frauenteam mit Annemarie Mascher, Hella Schelte-Groß und Hiltrud Nieser konnte sich in diesem Jahr über den Titel eines Berlin-Brandenburgischen Vizemeisters freuen.

Herzlichen Glückwunsch an alle.

Die genauen Ergebnisse könnt ihr im Internet unter www.vfl-tegel.de nachlesen.

Helga Mittmann

Auch wenn es schon der 3. Lauf war, gibt es immer wieder neue Engpässe und Schwierigkeiten, die bis zum Veranstaltungsbeginn behoben sein müssen. Aber durch das Verständnis, die Hilfe und die Einsatzbereitschaft aller Beteiligten sollte und war es letztendlich auch kein Problem.

Unsere Vorarbeit kann aber völlig umsonst sein, wenn uns nicht die vielen, vielen Helferinnen/er zur Seite stehen würden und durch ihr Engagement und ihren Einsatz wesentlich dazu beitragen, daß dieser Lauf zu einem Erlebnis für jede Läuferin und jeden Läufer wird. Allen Helferinnen/ern dafür einen ganz herzlichen Dank!!!!, insbesondere natürlich unseren 57 Mitgliedern vom VfL Tegel. Sie haben bei einem Teil der Strecke die Streckensicherung durchgeführt, 2 Verpflegungsstände betreut, den gesamten Aufbau und Abbau des Start- und Zielbereiches übernommen und zum größten Teil den Bereich der Startkartenausgabe und der Nachmeldungen abgedeckt.

Natürlich wollten auch aus unserer Läufertruppe einige Läuferinnen/er an diesem Laufereignis teilnehmen, aber sie haben dankenswerter Weise verzichtet und sich ebenfalls als Helferinnen/er zur Verfügung gestellt. Diejenigen, die trotzdem mitgelaufen sind, haben aber an den Tagen vorher bei der Startkartenausgabe und am Veranstaltungstag beim Abbau mitgeholfen.

Da im Rahmen unserer Veranstaltung gleichzeitig die Berlin-Brandenburgischen Seniorenmeisterschaften im 10 km Straßenlauf sowie die Berliner Jugendmeisterschaften über 5 km und 7,5 km ausgetragen wurden, waren zusätzliche Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem Berliner Leichtathletik-Verband zu bewältigen.

Ein besonderes Dankeschön an die Polizei mit ihrem nun schon bewährtem Einsatzteam, die sowohl die führenden Läufer sicher durch den Verkehr leitete, aber auch die letzten Läufer nicht im Stich ließ.

Es war wieder einmal eine sowohl für die Läuferinnen/er, die Zuschauer, die Helfer und für das Organisationsteam ein gelungene Veranstaltung.

Ingo Balke

Nachsatz:

Lediglich im Bereich „Walking“ gab es bei der Zeitnahme einige Schwierigkeiten, da einige Teilnehmerinnen mehrmals von beiden Seiten über die Zeiterfassungsmatten liefen und dadurch die Zeitmessung durcheinanderbrachten. Hinzu kam dann noch das Unverständnis und die Uneinsichtigkeit dieser Teilnehmerinnen. Da wir uns diesem Streß nicht noch einmal aussetzen wollen, haben wir beschlossen, den Wettbewerb Walking beim 4. Mercedes-Benz Halbmarathon nicht mehr durchzuführen.

Ingo Balke

Ringens



Einladung zur Jahresversammlung Abteilung Ringens

am Freitag, dem 11. Januar 2002, um 19:15 Uhr in der Humboldtschule, Tile-Brügge-Weg 2, Eingang Eschachstraße, Berlin-Tegel.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung des Stimmrechts
2. Endgültige Festlegung der Tagesordnung
3. Berichte des Vorstandes
 - a) Vorsitzender
 - b) Stellvertreter
 - c) Sport- und Frauenwart
 - d) Jugendwart
 - e) Kassenwartin
 - f) Zeug- und Gerätewart
 - g) Pressewart
4. Aussprache
5. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2001
6. Haushaltsplan 2002 – Abstimmung
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge müssen drei Wochen vor der Versammlung beim Vorsitzenden eingegangen sein.

Der Abteilungsvorstand

Am 28. September konnten die Tegeler Nachwuchsringler beim traditionellen Herbstturnier im thüringischen Apolda die ersten Früchte des Ferien-Trainingslagers ernten. Der Erfolg kann sich sehen lassen.

Alle sechs nach Apolda gereisten Sportler konnten sich im 120-köpfigen Teilnehmerfeld gegen die Konkurrenten aus den thüringischen Ringerhochburgen behaupten und standen am Ende sämtlich auf dem Treppchen. Herausragend war der C-Jugendliche Steven John, der in der Gewichtsklasse bis



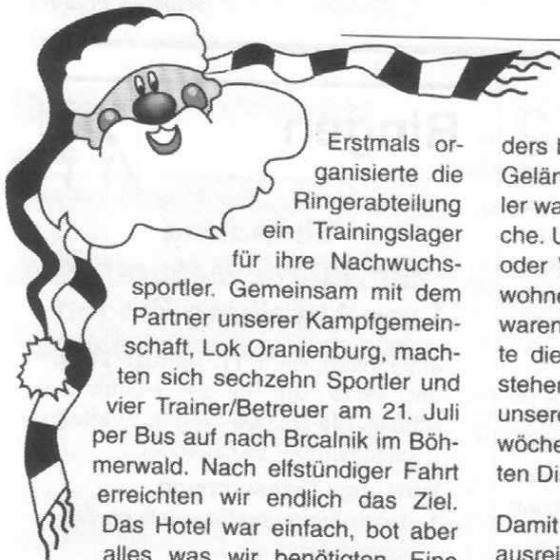
(von links) Tyson Nguyen, Philipp Menzel, Matthias Fuentes (knieend), Steven John, Timothy Hill, Jason Hill sowie Jugendwart Benjamin Schubert (Mitte) und Trainer Jörg Hill

50 kg seinen ersten Turniersieg überhaupt feiern konnte.

Da war der Jubel besonders groß. Aber auch die 2. Plätze von Jason Hill (E-19kg), Timothy Hill (D-31kg), Tyson Nguyen (D-50kg) sowie die Bronzemedailien von Philipp Menzel (E-50kg) und Matthias Fuentes (D-50kg) waren aller Ehren wert.

Damit wurde gleich bei der ersten Gelegenheit die gute Arbeit der Sportler und Trainer im Trainingslager auf eindrucksvolle Weise bestätigt.

Bernd Schwuchow



Erstmals organisierte die Ringerabteilung ein Trainingslager für ihre Nachwuchssportler. Gemeinsam mit dem Partner unserer Kampfgemeinschaft, Lok Oranienburg, machten sich sechzehn Sportler und vier Trainer/Betreuer am 21. Juli per Bus auf nach Brcalnik im Böhmerwald. Nach elfstündiger Fahrt erreichten wir endlich das Ziel. Das Hotel war einfach, bot aber alles was wir benötigten. Eine Trainingshalle mit Matten, einen Sportplatz und eine Schwimmhalle. Die herrliche Gegend lud überdies zum Wandern ein. Für die Freizeit standen Tischtennisplatten, Billardtische und Kicker zur Verfügung. Für unfreiwillige Action sorgte unser Mini-Zimmer mit den Jüngsten, wenn mal der Zimmerschlüssel beim Toben im Gelände verloren ging. Dann durfte die ganze Schar zum Suchen ausschwärmen. Jedesmal mit Erfolg.

An erster Stelle war natürlich Ringen angesagt. Zwei manchmal auch drei Trainingseinheiten pro Tag standen unter der Leitung von Peter Hartmann und Manuel Fuentes grundsätzlich auf dem Programm. Der Schweiß floß bei fast immer hochsommerlichen Temperaturen sowohl auf den Matten und beson-

ders bei den Laufeinheiten im bergigen Gelände in Strömen. Aber jeder Sportler war mit Ehrgeiz und Eifer bei der Sache. Und abends ging es weiter. Fußball oder Volleyball gegen andere im Haus wohnende Jugend- oder Sportgruppen waren die Renner. Aber besonders hatte die überwiegend aus Mädchen bestehende Zirkusgruppe aus Berlin es unseren Jungs angetan. Da kamen die wöchentlichen vom Hotel ausgerichteten Discoabende wie gerufen.

Damit wir auch die herrliche Gegend ausreichend kennenlernen konnten, standen natürlich auch zwei Tageswanderungen im Programm. Mit Lunchpaketen gut ausgerüstet wurden beim ersten Mal 25 km, beim zweiten Mal sogar 35 km bewältigt. Die Strecken führten uns bis auf den höchsten Berg des Böhmerwaldes. Dramatisch wurde es einmal, als die Wandermarkierung ausblieb und wir plötzlich an der Staatsgrenze zu Deutschland standen. Aber mit einem guten Orientierungssinn kamen wir etwas geschlaucht nach insgesamt 10 Stunden wohlbehalten im Hotel an. Die vorher noch so erschöpften Jungs fanden wir nur eine halbe Stunde nach unserer Rückkehr völlig erholt auf der Tanzfläche wieder.

Für Abwechslung sorgten auch Ausflüge per Bahn. Die unterhalb der Unterkunft gelegene Bahnstation hatte die

Ferienvergnügen im Trainingslager

Größe eines BVG-Wartehäuschens. Unsere Befürchtungen, daß dieser „Bahnhof“ von den Zugführern übersehen wird, bestätigte sich Gott sei Dank nicht. Beliebtstes Ziel war der von Vietnamesen betriebene Markt in der nächstgrößeren Ortschaft Zelesna Ruda. Hier konnten sehr günstig T-Shirts, Turnschuhe und sonstige Bekleidung gekauft werden. Einen ganzen Tag verbrachten wir in einem Spaßbad im Bayerischen Wald. Diese Busfahrt wurde vom Hotel organisiert.

An die einheimische Küche mußten sich einige Sportler erst gewöhnen. Die böhmischen Knödel wurden zunächst als Toastbrot identifiziert. Mit der Zeit wurde alles und reichlich gegessen. Morgens gab es ein Frühstückbuffet, da war wirklich für jeden etwas dabei (Wurst, Käse, Marmelade, Ei, Cornflakes usw.). Mittags und abends gab es warme Mahlzeiten. Mittags mit Vorsuppe und am Abend mit Nachtsch. Jeder konnte sich soviel nachholen wie er wollte – mit Ausnahme von Fleisch. In den zwei Wochen gab es nicht einmal eine Wiederholung eines Essens.

Spieleabende bzw. -nachmittage sorgten für weitere Unterhaltung. Absoluter Renner bei allen waren die Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Turniere. Sicherlich trugen die zu gewinnenden Preise wie T-Shirts oder Kartenspiele zum Erfolg bei.

Achtung! Achtung!

Ab sofort neue Faxnummer
im Geschäftszimmer:

43 74 53 94



Der letzte Abend klang mit einem Grillabend aus. Leider mußte wegen Regens das Lagerfeuer ausfallen und zu einem Kaminfeuer im Hotel umfunktioniert werden. Die Würste schmeckten trotzdem allen. Krönung dieses Abends war dann das gemeinsame Erlernen des Ringerliedes. Jeder war eifrig bemüht, Text und Melodie schnell zu beherrschen. Das Lied war im Nu ein Hit. Am Ende versammelten wir uns alle vor der Hotelanlage und unterhielten alle Mitbewohner. Manuel war so gebannt, daß er das Meisterwerk auf Video verewigte.

Unvergessen blieb auch die Rückreise. Der Bus kam mit zwölf Stunden Verspätung im Hotel an. Tagsüber mußten sich alle zwanzig unserer Gruppe wegen Regens in zwei Zimmern aufhalten, da die von uns bewohnten für die zwischenzeitlich angekommenen neuen Gäste benötigt wurden. Um 22 Uhr konnten wir endlich abfahren. Ein abruptes Ende gab es 120 km vor Berlin auf einem Rastplatz: Bus kaputt! Über drei Stunden mußten wir auf den Ersatzbus warten, bevor es endlich um 7 Uhr weiter ging. Um 9:15 Uhr standen wir dann endlich zwar müde aber trotzdem glücklich vor unserem Vereinsheim. Spannung und Aufregung waren also bis zum Schluß garantiert.

Die Betreuer haben diese zwei Wochen als sehr gelungen angesehen. Neben dem sportlichen Aspekt stand auch das gemeinschaftliche Zusammenleben der verschiedenen Altersklassen der Jugendlichen im Vordergrund. Das klappte zu unserer Freude sehr gut, das war wirklich eine Clique. An dieser Stelle aber auch noch einmal ein herzliches Dankeschön an Manuel Fuentes und Peter Hartmann, die für dieses Trainingslager zwei Wochen ihres Jahresurlaubs geopfert haben, aber natürlich auch an Rentner Gustav Höppner.

Bernd Schwuchow

Tanzen

16. September 2001

TC Blau Gold räumte bei Meisterschaften ab

Als überaus erfolgreich kann man das Abschneiden des TC Blau Gold im VfL Tegel zu Beginn der Meisterschaftssaison bezeichnen. Finalteilnahmen, Meister- und Vizemeistertitel gingen zu Hauf ins Vereinsheim an der Hatzfeldtallee. Erste Plätze ertanzten konnten sich Andreas Kindler und Juliane Sprecher (Hauptgruppe II S-Standard), Gert Faustmann und Marion Hegemann (Hauptgruppe II A-Standard), Rainer Choinatzki und Jessica Küster (Hauptgruppe II A-Latein) sowie Torben Zimmermann und Inga Kindlmann (Hauptgruppe D-Standard).

Am erfolgreichsten waren die Tegeler in den Standardsektionen der Hauptgruppe II A und S: In beiden Turnieren besetzten Tegeler Paare das Siegertreppchen zur Gänze, für die spannendste Entscheidung sorgten Choinatzki/Küster beim Turnier der HGr. B-Standard: Erst am abschließenden Tanz sicherten sich die beiden den Vizemeistertitel und stiegen mit diesem Ergebnis in die A-Klasse auf.

Insgesamt waren blau-goldene Paare zwölf Mal unter den ersten Dreien zu finden.

22. September 2001

Berliner- und Landesmeisterschaften

Kaum mit dem Training begonnen, schon Berliner Meister geworden: Zum ersten Mal seit einigen Jahren konnte der TC Blau Gold mit Mauritius Dalelane und Josephine Steininger wieder einen Meister in der Altersgruppe „Kinder“ stellen. Im Vereinsheim des BTC Grün-Gold ertanzten sich die beiden auf ihrem ersten Standard-Turnier prompt den Sieg.

Ebenfalls erfolgreich auf Landesmeisterschaften – allerdings auf denen von Brandenburg – waren Blau Gold-Paare der Hauptgruppe und der Senioren. In der HGr. A-Standard kamen Sven Balcerzak/Claudia Pöschko unter den 15 Paaren auf Rang zwei, ebenfalls im Fi-



nale tanzten Thorsten Unger und Vera Küster: Sie erreichten Rang fünf. Die übrigen Tegeler Paare kamen bis ins Halbfinale. Bei den Senioren I S gingen der Sieg und der 2. Platz ebenfalls nach Tegel: Torsten Lexow/Monika Hartung ertanzten sich den 51. ersten Platz in der S-Klasse, Ulrich Lindecke/Manuela Schulze wurden zweite.

Ranglistenturnier

Bei einem Turnier zur Deutschen Standard-Rangliste rutschten Dimitri Herbel und Debbie Seefeldt in Stuttgart knapp am Finale vorbei und belegten bei 60 gestarteten Paaren den 7. Platz. Ebenfalls erfolgreich waren Andreas Kindler und Juliane Sprecher, die auf Rang 16 landeten. Einen Tag zuvor konnten Herbel/Seefeldt schon im Turnier der Latein-Rangliste den 12. Platz für sich verbuchen.

30. September 2001

Berliner Meisterschaft: Tegeler Paare in allen Endrunden

Bei den Berliner Meisterschaften, die in der Wilmersdorfer Gretel-Bergmann-Sporthalle ausgetragen wurden, konnten in allen Turnieren Tanzpaare des TC Blau Gold im VfL Tegel bis in die Endrunde vordringen. Das beste Ergebnis dabei fuhren Blau Gold-Sportwart Torsten Lexow mit Partnerin Monika Hartung ein: Sie wurden, wie erwartet, Berliner Meister der Senioren I S-Standard. Ebenfalls auf dem Treppchen Aufstellung nehmen durften Ulrich Lindecke und Manuela Schulze: Sie wurden Dritte.

Auch im Finale der Hauptgruppe S-Standard stand ein Paar des Tegeler Vereins auf dem Siegertreppchen: Dimitri Herbel und Debbie Seefeldt ertanzten sich ebenfalls Platz drei. Einen Platz besser waren Robert Kaesler und Nora Thierse vom Pankower TTK am Bürgerpark. Und selbst der Sieg ging „irgendwie“ in den Norden, kommt der Berliner Meister Nico Burkel doch aus Hermsdorf. Allerdings startet der Überraschungssieger mit Partnerin Andrea Pihl für den Steglitzer Blau-Weiß-Silber.

In der A-Klasse gewannen die Favoriten Denis Drozdyuk/Polina Kolodizner aus Wedding (Ahorn-Club). Mit den Geschwistern Stefan und Juliane Klebsch, die Vierte wurden, hatte der Blau Gold auch hier ein Paar im Finale.

7. Oktober 2001

Blau Gold beim TTK

Bei den vom TTK am Bürgerpark ausgetragenen Turnieren tanzten Tegeler wieder in einigen Endrunden mit. Leider reichte es für Mauritius Dalelane und Josephine Steininger, unserem Kinderpaar, auf ihrem ersten Lateinturnier nur für den 4. Platz von vier startenden Paaren. Die Nervosität soll wohl eine nicht unerhebliche Rolle bei diesem Ergebnis gespielt haben – die nächsten Turniere werden sicher besser.

In der Hauptgruppe B-Standard wurden Norbert Jäger und Christine Eberhardt „nur“ Dritte – ein Platz weiter vorne wäre durchaus gerechtfertigt gewesen.

Beim Turnier der Hauptgruppe A-Standard, das wieder einmal als Blau Gold-Clubmeisterschaft hätte gelten können, drehten die WR das Ergebnis der Meisterschafts-Endrunde vor einer Woche um und plazierten Alexander Einfinger/Juliane Strehmann (BTC Grün-Gold) vor Stefan und Juliane Klebsch auf Platz eins. Mit Fabian Lohauß und Anke Gillner (Platz 5) tanzte ein weiteres Tegeler Paar im Finale. Dritte wurden Steffen Zoglauer mit Partnerin, Vierte Dennis Garappa und Marisa

Hubl (Blau-Weiß). Als sechstes Paar war eins aus Halle in der Endrunde.

Es werteten René Bolcz, Manfred Borchert, Dr. Manfred Heisse, Helga Thierse und Heidemarie Timm.

22. Oktober 2001

Erfolg für Tanzsport in den Hallen am Borsigturm

Zu einem vollen Erfolg wurden die Tanzsportturniere, die am Wochenende vom 18. bis 20. Oktober, also von Donnerstag bis Sonnabend, in den Hallen am Borsigturm stattfanden. Zum ersten Mal in der Berliner Tanzsportgeschichte hatte ein Verein Gelegenheit, seinen Sport in dieser Art der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Auf 200 Quadratmetern extra gelegten Parketts präsentierten 79 Tanzpaare und unzählige Show-Acts ihr Können dem begeisterten Publikum im Tegeler Einkaufszentrum. An allen drei Tagen war die Tanzfläche von Anfang bis Ende der Veranstaltung gesäumt von Hunderten von Zuschauern, die bis auf den zweiten Rang ausweichen mußten, um dem Geschehen auf dem Parkett noch folgen zu können.

Zufrieden zeigte sich auch Michael Manthey, Geschäftsführer der Manthey

X Newsletter des TC Blau Gold im VfL Tegel

Die Tanzabteilung hat einen E-Mail-Newsletter eingerichtet, über den aktuelle Informationen über Veranstaltungen, Trainingsänderungen und Turnierergebnisse verteilt werden. Der Bezug ist kostenlos, abonniert werden kann der Newsletter auf der Abteilungs-Internetseite unter www.tc-blaugold.de.

Thorsten Unge

Event GmbH, die in Kooperation mit dem TC Blau Gold im VfL Tegel das Mammutturnier – insgesamt waren zehn Klassen am Start – ausrichtete. „Eine Veranstaltung mit solchen Zuschauerzahlen haben die Hallen hier noch nicht gesehen.“

Kurios: Eins der Geschäfte forderte sogar eine Pause, da die Kundschaft sich um die Fläche scharte. Doch auch in der daraufhin extra eingelegten Pause verließen die Zuschauer aus Angst, im Anschluß keinen Platz mehr zu bekommen, den Rand der Parkettfläche nicht.

Informationen rund um das Turnier sowie die vollständigen Ergebnislisten befinden sich im Internet unter www.tc-blaugold.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

Thorsten Unger

Tennis



Jahresversammlung 2002

Liebe Mitglieder der Tennisabteilung,

wir möchten Euch zu unserer Jahresversammlung herzlich einladen.

Sie findet am Mittwoch, dem **30. Januar 2002, um 19 Uhr** im Vereinsheim Hatzfeldallee, statt.

Anträge sind bitte bis zum 16. Januar 2002 einzureichen.

Dies ist nur ein erster Hinweis für Eure Terminplanung. Wir werden noch gesondert zur Jahresversammlung einladen und hoffen, Euch zahlreich begrüßen zu können.

Ein gesegnetes, vergnügliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit und alles Gute.

Matthias Spranger
1. Vorsitzender

1. Herren – ein neuer Spieler sorgt für Verstärkung

Nachdem wir im letzten Sommer nach langer Zeit wieder in die Verbandsliga 1 (zweithöchste Spielklasse in Berlin) aufgestiegen sind, erwartete uns in der diesjährigen Sommersaison eine spannende Herausforderung. Obwohl wir bereits in der Winterrunde in dieser Spielklasse erste Erfahrungen mit sehr starken gegnerischen Mannschaften sammeln konnten, wollten wir die Klasse im Sommer unbedingt halten.

Viele Mannschaften auf diesem Spiellevel zeichnen sich dadurch aus, daß an den vorderen Positionen teilweise (umfangreich) bezahlte Spieler stehen, die



Tisch- tennis



häufig nur für die Verbandsspiele „eingeflogen“ werden, um dem jeweiligen Verein ein bestimmtes Prestige zu garantieren.

In diesem Zusammenhang waren wir gezwungen, unsere Voraussetzungen zu überdenken und begaben uns auf die Suche nach einer spielstarken Nummer Eins. Da wir in unserem Verein bis zum heutigen Datum keine Spieler direkt bezahlen (diese Sportpraxis auch von uns kritisch betrachtet wird), merkten wir bei unserer Suche relativ schnell, daß ein Wechsel eines spielstarken Spielers immer mit Geld und Verpflichtungen verbunden ist.

Nach mehreren Kontakten trafen wir auf einen 19jährigen, talentierten Jungen aus Polen, Lukasz Gruszczynski, der uns sportlich als auch menschlich überzeugte.

Obwohl wir aufgrund sprachlicher Defizite Bedenken hatten, entschieden wir uns für Lukasz. Im Zuge der Verhandlungen merkten wir, daß es eigentlich nicht nur um die Verbesserung der Mannschaft geht, sondern daß mit Lukasz' Anwesenheit für beide Seiten nur positive Aspekte entstehen können.

Einerseits haben wir mit Lukasz eine spielstarke Nummer Eins in der Mannschaft, können selber durch gemeinsames Spielen und Trainieren von seinen Fähigkeiten profitieren und besitzen endlich mal wieder einen für uns und besonders für unsere Jugendlichen motivierenden Spieler in unserem Verein.

Andererseits wird Lukasz nicht nur die Gelegenheit geboten, Lebens- und Sporterfahrungen außerhalb Polens zu sammeln. Durch das Erlernen der deutschen bzw. englischen Sprache und des gemeinsamen Sporttreibens wird

unserer Meinung nach ein sinnvoller Beitrag zur Integration ausländischer Sportler geleistet. Aus diesen Gründen war es für uns sehr wichtig, die finanziellen Verhandlungen mit diesen Gedanken zu verbinden. Da wir den Verein selbst nicht mit der finanziellen Unterstützung beauftragen wollten bzw. auch keine richtig positive Resonanz vom Vorstand der Tennisabteilung zu erkennen war, blieb uns nur die Möglichkeit, einen Sponsor zu finden.

Durch die großzügige finanzielle und logistische Unterstützung von Friedhelm Koopmann, dem Vater eines Mannschaftsspielers, konnte eine Wohnung für Lukasz bis zum Ende des Jahres angemietet werden. Damit stand er uns und wir ihm jederzeit zur Verfügung.

Vielen Dank nochmals an Herrn Koopmann für diese Unterstützung!!!

Nun hat der Saisonverlauf gezeigt, daß sich ein solcher Prozeß erst entwickeln muß bzw. erst als längerfristige Aktion einen Sinn ergibt.

Mit diesem Artikel möchten wir, die 1. Herren, einerseits die Mitglieder der Tennisabteilung über diesen Prozeß informieren, andererseits für diesen Prozeß werben.

Im Sinne der weiterführenden Planung (wir sind zur Zeit auf der Suche nach einem neuen Trainer, der evtl. auch für uns spielen soll) und dem motivierenden Effekt einer starken 1. Herrenmannschaft (besonders für die Jugendlichen) würden wir uns sehr darüber freuen, wenn die finanzielle Unterstützung von Lukasz auch in der Zukunft gesichert ist.

Vielleicht finden sich ein paar Sponsoren, die gemeinsam mit Herrn Koopmann unseren Ansatz und unseren sportlichen Erfolg in der Zukunft unterstützen wollen.

*Vielen Dank,
die Spieler der
1. Herrenmannschaft*

Einladung zur Jahresversamm- lung der Tischtennis- Abteilung

am Montag, dem **11. Februar 2002**,
um **20:00 Uhr** im kleinen Saal
Vereinsheim des VfL Tegel 1891 e.V.
in der Hatzfeldallee 29,
13509 Berlin.

Vorläufige Tagesordnung

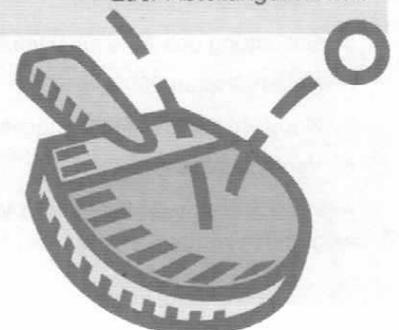
1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung und Vornahme von Ehrungen
2. Endgültige Festlegung der Tagesordnung
3. Rechenschaftsberichte
 - a) Vorsitzender
 - b) Jugendwart
 - c) Sportwart/Vertretung
4. Bericht des Kassenwartes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages
8. Entlastung der Abteilung
9. Neuwahl des Abteilungsvorstandes nebst Stellvertretern (keine Kassenprüfer, wurden in 2001 gewählt)
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge sind bitte bis zum 5. Februar 2002 dem Abteilungsvorstand einzureichen.

Wir wünschen Euch ein friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.

Über zahlreiches Erscheinen zur Versammlung am 11. Februar 2002 wären wir sehr erfreut!

*Mit freundlichen Grüßen
Euer Abteilungsvorstand*





Aufgrund der Umstellung
auf Euro
sind ab 1.1.2002 die Beiträge
für die TT-Abteilung wie folgt
festgesetzt und genehmigt:

Tischtennis- Abteilung	Gesamt zu zahlender Beitrag in Euro	davon an Abteilung	davon an Hauptverein
Erwachsene	€ 92,00	€ 58,00	€ 34,00
Schüler/ Jugendliche	€ 92,00	€ 77,00	€ 15,00
Auszubildende, Studenten und Arbeitslose	€ 80,00	€ 46,00	€ 34,00
Passive	€ 60,00	€ 26,00	€ 34,00
Wahlmitglieder	€ 52,00	€ 52,00	-
Familienbeitrag	€ 184,00	€ 101,00	€ 83,00

Der Abteilungsvorstand

Sportvereine. Für alle ein Gewinn.

Übrigens...

- hat Manuel seine Flugprüfung bestanden. Weitere Infos hierzu unter www.ct-flight.de
- richtet unsere TT-Abteilung die Norddeutsche Einzelmeisterschaft der Damen und Herren am 16./17.2.2002 in der Hatzfeldtallee aus.
- hat Angelika Klahr die C-Trainer-Fachprüfung bestanden.
- haben Micha und Martina geheiratet!
- erwartet Sabine Schierz Nachwuchs!!
- und auch Uwe Lehmann hat sich wieder getraut ...
- einen herzlichen Glückwunsch an Stefanie Klahr, die bei dem Berliner Damen- und auch Jugendranglistenturnier jeweils Zweite wurde!
- konnte sich Sarah-Madeleine Schrödter für die Norddeutsche Endrangliste der B-Schülerinnen qualifizieren.
- wurde Nicole Fünfte der Berliner Damenrangliste und Erste der Juniorinnenrangliste!
- schaffte Dennis Michel den 5. Platz in der Berliner Juniorenrangliste.

Frank

Turnen



Einladung zur Jahresversammlung der Turnabteilung

am Donnerstag, dem 7. Februar 2002, um 20 Uhr
im Vereinsheim Hatzfeldtallee 29, Berlin-Tegel.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechtes, Ehrungen
2. Endgültige Festlegung der Tagesordnung
3. Berichte des Abteilungsvorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Abteilungsvorstandes
6. Haushaltsplan 2002
7. Neuwahl des/der Abteilungsvorsitzenden
8. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich drei Wochen vorher bei dem Abteilungsvorstand eingereicht werden.

Der Vorstand der Turnabteilung



Einschulungsfeier in unserer Turnhalle

Die Feier für unsere Kinder, die Anfang September diesen Jahres eingeschult wurden, fand am Montag, dem 1. Oktober 2001, statt.

Von 21 Erstklässlern kamen 18 mit Eltern und Geschwistern. Also, das sind dann insgesamt mal rechnen puh, da waren 48 Kinder und 16 Erwachsene = 64 Leute

Ein gelungenes Fest, zumindest sichtbar an den leuchtenden und lachenden Kinderaugen. Mit vielen lustigen Spielen, z.B. Staffel mit Kleingeräten und „Tor“-Spielchen und natürlich ein Riesenschwungtuch – zum Schwingen und Verstecken – ... und dann ein ganz großer Augenblick: der Geburtstag des Tages.

Ja, wer hatte denn da Geburtstag? Alle Kinder wußten es, und gemeinsam haben wir „ihr“ ein Ständchen gesungen – „Zum Geburtstag viel Glück“....

Na, Mensch, das klappte so gut, und ich denke, man konnte fast jedes Wort ganz deutlich verstehen – und dann überreichte Arkin Sesver einen Blumenstrauß – voller Stolz!

Wochenendfahrt der 3. Frauengruppe an die Müritz vom 5.-7. Oktober 2001

„Trink, o Auge, was die Wimper hält
von dem goldnen Überfluß der Welt!“
Diese Worte gelten noch immer
zu unseren Zeiten, die mal besser –
mal schlimmer.

Es startete wieder wie in jedem Jahr
unsere fröhliche muntere Turnfrauen-
schar.

Jetzt fuhren wir zur Müritz hin,
nach Mecklenburg stand unser Sinn.
Eine Landschaft so naturverbunden,
da können Geist und Seele gesunden.
Was haben wir alles Schönes gesehn:
Der Nationalpark, der ist einmalig
schön.

Uralte Bäume und ganz viele Seen,
ach, war es herrlich, im Walde zu gehn!
Und immer wieder am Wegesrand
Rehe und Vögel auf Wiese und Sand.
Die Scheune in Bollewick – wie'n D-Zug
so lang!

Doch, huch, in der Hexenburg wurde
uns bang:
Die Folterkammer und auch das Verlies,
daß Menschen so quälen ist mehr als
mies.

Stets gab's für das Böse viel
Phantasie ...
doch mehr für den Frieden, findet man
nie?

Nun sei's wie es werde oder sei's wie
es ist,
besser man bleibt Optimist!
So haben wir diese Reise genossen,
sie ist uns viel, viel zu schnell verflos-
sen.

Die Sonne verschönte uns diese Tage!
Und, was mir sehr wichtig, daß ich es
sage:

Arbeit und Zeitaufwand waren sicher
sehr lang,
drum allen Planern ganz herzlichen
Dank!

Anneliese Dammann

Wir möchten an dieser Stelle noch ein-
mal ganz herzlich nachträglich gratu-
lieren.

Alles Liebe und Gute, vor allem Ge-
sundheit, und daß Du endlich Ruhe hast
nach dem streßigen Umzug, **liebe Anita
Hausotter!!!**

Wir, das sind Heike Krüger, Fillis Chabi,
Sina Wenzel, Dagmar Fiechtner, Djami-
la Hausotter, Heidrun Pfeiffer sowie un-
sere Vorturner/Innen Alexander Kluge,
Manuel Fiechtner, Stefanie Zmuda,
Martin Kluge, Antonia Wehpke und
Dennis Dombrowsky.

Und dann mußte die arme Frau auch
noch einige kleine Geschenke entge-
gennehmen ja, ja, so ist das nun mal
am Geburtstag

Dann kam aber noch der zweite große
Augenblick des Tages: Alle eingeschul-
ten Kinder wurden einzeln in unsere
Mitte gerufen und lautstark bejubelt.

Ja, wenn man in die Schule kommt, ist
man schließlich schon gaaaanz groß
und jeder soll das wissen!

Wir wünschen Euch alles Gute für die
Schule und vor allem viel viel Spaß!!!

*Eure Übungsleiterinnen
und Vorturner/Innen*

Zu guter Letzt verrate ich jetzt noch die
Kinder, die eingeschult wurden; Kinder,
die bei uns in verschiedenen Gruppen
in Tegel-Süd turnen. Einige sind gerade
erst in den Verein eingetreten:

Christian Breitung, Timur Coban, Daniel
Nußbaumüller, Sebastian Busse, Denicz
Polat, Arkin Sesver, Burak Üser, Darius
Kaatz, Niko Sendner, Daniel Sendner, Paul
Klingenberg, Lydia Rühle, Franziska Engel,
Marisa Mehnke, Melissa Özcanol, Ulrike
Riprecht, Dilara Burau, Dalia Kaatz, Pia
Christin Beloch, Melanie Schmelz und Nesli-
han Baltaci.

Heidrun Pfeiffer



Nachdem
sich, wie
schon berich-
tet, zwei unserer
Mädchen, na ja ich
würde sagen Damen, bei den Berliner
Meisterschaften für die Deutsche Mehr-
kampf-Meisterschaft in Kreuztal qualifi-
ziert hatten, machten wir (Angelika, Liane,
Katharina und ich) uns am Freitag,
dem 14.9.2001, gegen 11 Uhr auf den
Weg nach Nordrhein-Westfalen. Die Da-
men hatten Schulbefreiungen erhalten,
daher war uns diese frühe Abreise mög-
lich. Nachdem wir bis hin zum Hermsdor-
fer Kreuz, abgesehen von einigen kleinen
Wölkchen, der Sonne frohlocken konn-
ten, erwartete uns danach das Regen-
chaos schlechthin!! Trotz der widrigen
Bedingungen und der, meiner Meinung
nach, unfähigen Fahrweise der anderen
Autofahrer, kamen wir gegen 16:30 Uhr
in Kreuztal an. Wir bezogen unser Ge-
meinschaftsquartier und machten es uns
bequem, natürlich erst, nachdem Schatzi
und Hasi angerufen wurden und das gute
Ankommen geschildert wurde!!!! Abends
gingen wir dann zum Italiener und nah-
men draußen Platz, um uns von ROBERTO
bewirten zu lassen. Nach einem
äußerst lustigen und angenehmen Abend
gingen wir gegen 23 Uhr zu Bett bzw. zu
Lufmatratz oder Isomatt.

Liane ging mit einer zunächst leichten
Leistungsverletzung an den Start. Das
Wetter war, wie nicht anders zu erwar-
ten, miserabel, was nicht unbedingt die
Leistungen der Sportler widerspiegelte.
Nach einer beim Weitsprung zugezoge-
nen schweren Knieverletzung kämpfte

Deutsche Mehrkampf- Meisterschaften in Kreuztal

sich Liane unter Schmerzen und Gelas
„Gutem Zureden“ noch durch die letzten
vier von sechs Disziplinen, namentlich
Kugelstoßen, Sprung, Barren und Boden!!
Reeeschpeckt!!! Nach einer mehr
oder weniger „berauschenden“ Siegere-
hrung in der Kreuztaler Stadthalle hum-
pelten wir wieder zu unserem Roberto!
Nach einem abermals sehr angeneh-
men Abend mit unserem Roberto ging
es schweren Herzens verabschiedend
wieder ins Quartier. Am Sonntag morgen
hieß es dann für Katharina um 8 Uhr
sich am Stadion einzufinden. Kathi hatte
ebenfalls kein Glück mit dem Wetter und
hatte nicht nur mit den Gegnern, son-
dern auch mit dem Wetter zu kämpfen!!
Nachdem wir einige Zeit in der Halle
warten mußten konnte auch Kathi zei-
gen, was sie an den drei Geräten so
drauf hat. Zum Glück blieb sie unverletzt
und turnte konstant ihre Übungen. Ge-
gen 16 Uhr bestiegen wir dann unser
Gefährt und fuhren gen Heimat!! Nach
einem relativ kurzen Stop bei Mc..... (45
min) erreichten wir gegen 22 Uhr das ju-
te alte Bärlein. Abschließend läßt sich sa-
gen, daß wir mit unseren maximal zwei
Trainingseinheiten in der Woche
gegen die mit „Profis“ relativ
gut mithalten konnten!!
Außerdem war es für
mich eine wahnsin-
nig prickelnde Er-
fahrung, es mit drei
Frauen ein ganzes
Wochenende ohne
bleibende Schäden
auszuhalten!

FLÜ





Bitte vormerken

31. Deutsches Turnfest in Leipzig 2002

Aufgrund der eingegangenen Voranmeldungen wurden in den letzten Tagen die Formulare für die verbindliche Anmeldung per Post zugeschickt. Sollten Fragen bezüglich der einzutragenden Wettkampfnummern bestehen, so wendet Euch bitte an Eure Übungsleiter. Wenn wir nähere Informationen vom Organisationskomitee des Turnfestes erhalten sollten, werden wir Euch davon in Kenntnis setzen.

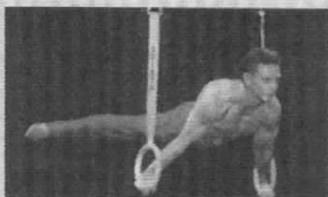
Bis dahin verbleiben wir mit sportlichen Grüßen

Yvonne Roth, Sabine Quander und Florian Lürer

Leipzig 2002
Neues entdecken!



2002
Neues entdecken
Deutsches Turnfest
Leipzig



Qualifikationswettkampf zur Deutschen Mehrkampf-Meisterschaft in Lieblos!

Bei den Berliner Mehrkampf-Meisterschaften erreichten die Starterinnen des VfL Tegel sehr beachtliche Platzierungen, daraus resultierend hatten sich zwei unserer Mädels für die Deutschen Meisterschaften in Kreuztal qualifiziert. Nachdem sich eines unserer jüngeren Mädchen zusätzlich für das deutsche Turnfest in Leipzig qualifiziert hatte, faßten wir den Entschluß, mit zwei Turnerinnen, welche die Qualifikationspunktzahl nur um ein bis zwei Punkte verpaßt hatten, zu einem zusätzlichen Qualifikationswettkampf im hessischen Lieblos zu reisen. Am Freitag, dem 3. August, verließen wir, Jenny Zöller (Betreuer), Annika Schumann, Annekathrin Zuch und meine Wenigkeit, Berlin gen Hanau. Leider spielte das Wetter nicht mit, so daß uns der starke Regen in Höhe von Leipzig sogar dazu zwang,

auf der Autobahn stehen zu bleiben. Trotz des schönen Wetters kamen wir am Abend wohlbehalten in Hanau an! Unsere Nachtruhe verbrachten wir bei Jennys Verwandten, die uns herzlich aufnahmen und denen wir hiermit noch einmal danken wollen. Am Samstag hieß es dann auf in den Kampf, den Wettkampf! Da Annika und Annekathrin in verschiedenen Altersstufen starteten, begann für beide der WK zu unterschiedlichen Zeiten! Nachdem Annekathrin den turnerischen Teil des Mehrkampfes (Barren, Boden, Sprung) hinter sich gebracht hatte, fing Annika mit Einturnen an. Zum gleichen Zeitpunkt machten Jenny, Annekathrin und ich uns auf den Weg ins Nachbardorf, wo auf dem dortigen Sportplatz die leichtathletischen Disziplinen ausgetragen wurden. Während Jenny Annekathrin

betreute fuhr ich zurück zu Annika in die Halle, um ihr beizustehen. Beide turnten einen anständigen und soliden Wettkampf! Nach einem anstrengenden Tag endete der Wettkampf gegen 19:30 Uhr auf dem Sportplatz, so daß wir uns gegen 20 Uhr auf den Heimweg machten. Durch Pech und bedingt durch ein wenig Aufregung lief es bei beiden jeweils an einem Gerät bzw. in einer Disziplin nicht ganz so gut wie erwartet, so daß leider beide mit weniger als einem Punkt an der Qualipunktzahl vorbei rutschten. Die Stimmung auf der Rückfahrt war jedoch alles andere als niedergeschlagen, so verging die Zeit wie im Fluge und wir erreichten Berlin gegen Mitternacht und freuten uns schon auf das Training am Montag.

FLÜ

Warum in die Ferne schweifen ... mit der S-Bahn ab ins Grüne

Gedacht getan und los ging es mit dem Rad entlang dem Tegeler See gen Bahnhof Spandau.

17 Turnschwestern der 1. Frauen genossen eine Sightseeing-Tour mit der S-Bahn quer durch Spreethen nach Strausberg.

Die Fahrradtaschen waren voll bepackt mit guter Laune, Speis und Trank.

Nach 6 km per Rad über Waldwege erreichten wir dann unser Quartier – die herrlich gelegene Spitzmühle am Bötze-see. Dort trafen wir dann auf den „Krankentransport Köslin“. Jutta war so nett und chauffierte vier leicht lädierte Turnschwestern. Zu viel Radfahren ist nun mal nicht jedermanns Sache.

Sonnabend stand eine große Radtour auf dem Programm, und hier waren auch die vier Turnschwestern mit von der Partie. Den Picknick-Korb prall gefüllt ging es 32 km durch die Strausberger Umgebung. Natürlich lassen die 1. Frauen nichts aus und eine Panne gehört (leider) auch dazu. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle dem netten jungen Forstmann, der Gabis Drahtesel mit dem Traktor ins Hotel brachte. Danke sagen wir auch Heidis



Bruder aus Marzahn, der am Abend die Reparatur übernahm.

21 Frauen und 20 Fahrräder – wie geht das?

Ganz einfach, die Leichteste wurde auf dem Gepäckträger bis ins Quartier transportiert.

Gestärkt und gestylt starteten wir den Laß-dich-überraschen-Abend. Die Lachmuskeln wurden arg strapaziert und Karola brachte uns mit Squaredance so richtig in Schwung. Tolle Ideen für Unterhaltung, Spaß und Witz scheinen bei den Frauen schier unerschöpflich zu sein.

Am Sonntag war eine Wanderung zur Wesendahler Mühle angesagt.

Alles Schöne geht wie immer viel zu schnell vorbei, und so ging es per Rad nach Strausberg und mit der S-Bahn nach Spandau zurück. Bei Sonnenuntergang gab es den „Scheidebecher“ direkt am Tegeler See. Dort wurde auch das Organisations-Komitee für unsere Wochenendfahrt 2002 gekürt.

Daß das bestellte Sonnenscheinwetter für dieses schöne Septemberwochenende tatsächlich eintrat, braucht wohl nicht extra erwähnt werden.

Ein dickes Dankeschön an Hei-Ga-Ka (Heidi-Gabi-Karola) – den Machern dieser wunderschönen Fahrt.

Gundi und Ute



Wir wandern ja so gerne ... mit Karola im Erzgebirge

Karolas Wandergruppe dehnte den 55. Wandertag auf ein ganzes Wochenende aus. Am Freitag, dem 19.10.2001 starteten wir mit einem „Sdunek-Bus“ ins wildromantische Kirnitzschtal.

Den typischen Berliner Freitagsstau überbrückten wir mit Spaß, Essen und Trinken.

In der Mittelndorfer Mühle bezogen wir Quartier. Wer an diesem Abend zu lange in der Gaststube saß, konnte die kleine große Havarie voll auskosten. Es gab plötzlich kein Wasser mehr. Normalerweise kann man das mit Bier o.ä. kompensieren, aber Zähneputzen geht damit schlecht.

Der Gastwirt hatte Samstagmorgen etwas Wasser organisiert, und das Frühstück mit Kaffee und Tee war gesichert. Rasch das Picknick-Brot geschmiert und dann begann auch

schon der Aufstieg – erstes Etappenziel war die „Hohe Liebe“.

Für uns Flachlandtiroler eine ganz schöne Herausforderung. So manche überwältigende Aussicht entschädigte für die Mühen der Kraxelei.

Bloß gut, daß einige starke Männer ausgiebig gefrühstückt hatten, so waren sie dann auch imstande, eine Wanderfreundin bergauf und bergunter zu bugsieren. Aber manchmal bleibt selbst so eine gute Tat ohne Lohn.

Zurück in der Pension ging es ungewaschen zum gemütlichen Teil des Abends (Wasser gab es Sonntag wieder!). Der Sepp aus der Sächsischen Schweiz brachte Stimmung in den Laden. Trotz Kraxelei wurde ausgiebig das Tanzbein geschwungen. Viel Gelächter und Hallo gab es bei Heidis Beiträgen.

Der nächste Tag sah uns schon wieder auf der Wanderstrecke. Vom Kuhstall aus gelangten wir über die Himmelsleiter auf ein Plateau mit atemberaubender Aussicht.

Um die Lungen zu stärken und die Touristen zu erfreuen, sang unsere Gruppe die schönsten deutschen Volkslieder.

Unsere Sonntag-Vormittags-Wanderung war ein Abschiednehmen vom Elbsandsteingebirge, aber mit dem Versprechen, daß das nicht unser letztes Wanderwochenende gewesen sein soll.

Karola und Helmut, wir danken Euch für diese schönen Tage, und gestützt auf Eure Wanderstöcke könnt Ihr bei den nächsten Wanderungen den Overdrive einlegen.

Gundi und Ute

NEU! NEU! NEU!

Besucht uns doch mal
im Internet:



Twirling- Majoretten



Einladung zur Jugendwarts-Wahl

bis 18 Jahre, zur Kommandeuse und zur Kommandeusen-Assistentin am

Freitag, dem 18. Januar 2002,
um 17 Uhr

im Vereinsheim des VfL Tegel 1. OG in
der Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin.

Der Vorstand

Einladung zur Jahresversammlung

am Freitag, dem 18. Januar 2002, um
18 Uhr im Vereinsheim des VfL Tegel
1. OG in der Hatzfeldallee 29,
13509 Berlin.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende und Feststellung der Stimmberechtigten
2. Bericht der 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Kassenwartes
4. Entlastung des Kassenwartes durch die Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes

6. Bericht des Jugendwartes
7. Bericht des Festausschusses
8. Rückblick Meisterschaft 2001
9. Planung 2002
10. Neuwahlen und Zuwahlen Gruppe 1, 2 und 3
 - a) Neuwahl der 1. Vorsitzenden
 - b) Wahl des Jugendwartes über 18 Jahre
11. Verschiedenes

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand



Deutsche Meisterschaft 2001

Am 29. und 30. September hatten wir Deutsche Meisterschaft in Velten. Am Samstag trafen wir uns um 6:15 Uhr früh vor der Halle. Um 7 Uhr fing es dann an mit der Kommandeusenbesprechung. Danach ging es los mit dem Aufmarsch und dann gleich weiter mit dem Standard, einem Uniformtanz. In dieser Kategorie traten die A-Gruppe (die Großen) gegen die B-Gruppe (die Kleinen) an. Jeder versuchte, den an-

deren Mut zu machen und zu beruhigen. Danach ging es weiter mit Solos, Duos, Quattros und Gruppentänzen. Mittags gab es eine Stunde Pause. Dann ging es aber auch gleich schon weiter. Um 21:30 Uhr konnten wir dann endlich müde und geschafft nach Hause.

Doch viel Schlaf hatten wir alle nicht. Denn am Sonntag früh ging es gleich

weiter, wie am Tag davor. Umziehen und tanzen. Gegen 18 Uhr wurde der letzte Tanz getanzt. Danach zogen wir unsere Uniform an und marschierten alle auf die Bühne zur Siegerehrung.

Obwohl an beiden Tagen nicht immer alles so gelaufen ist, wie wir es erwartet hatten, gewannen wir sechs Pokale – mit denen wir wirklich **alle** zufrieden sein können.



Deutsche Meisterschaft 2001

1. Platz

Stefanie Barunke	Solo A 1 Stab
------------------	---------------

2. Platz

TTC – großes Team A

Stefanie Barunke	Solo A 2 Stab
------------------	---------------

Nadine Neumann	Solo C 1 Stab
----------------	---------------

3. Platz

TTC – Gruppen

Julia Schlichting	Solo B 1 Stab
-------------------	---------------

4. Platz

Standard A

5. Platz

Show mit Beleuchtung

Isabel Schulz	Solo A 1 Stab
---------------	---------------

6. Platz

Standard Modern A

TTC – kleines Team

Julia Schlichting	Solo B 2 Stab
-------------------	---------------

Show ohne Beleuchtung

7. Platz

TTC – großes Team B

Isabel Schulz	Solo A 2 Stab
---------------	---------------

Christina Neumann	Solo B 1 Stab
-------------------	---------------

8. Platz

Nadine Neumann	Solo B 2 Stab
----------------	---------------

Sandra Zippel	Solo B 1 Stab
---------------	---------------

9. Platz

Standard Modern B

Sandra Zippel	Solo B 2 Stab
---------------	---------------

10. Platz

Standard B

Isabel Schulz

Nordrhein-Westfalen Meisterschaft in Koslar

Am Freitag haben wir uns um 6:30 Uhr an der Mühle getroffen, um zu einer Nordrhein-Westfalen Meisterschaft nach Koslar zu fahren. Als wir nach acht Stunden Fahrzeit endlich in der Jugendherberge ankamen, stiegen wir erschöpft aus den Kleinbussen aus. Nachdem wir unser Gepäck in den Zimmern verstaut hatten, gingen wir gleich auf den Hof, um ein bißchen zu trainieren. Dann hatten wir Zeit unsere Koffer auszupacken. Nach dem Abendessen gingen wir auch bald ins Bett, aber zum Schlafen kamen wir vor Aufregung auf den nächsten Tag noch nicht so schnell.

Am nächsten Morgen mußten wir schon um 5:30 Uhr aufstehen. Da Koslar eine gute Stunde von der Jugendherberge entfernt war, blieb uns noch ein bißchen Zeit, im Auto zu schlafen.

Die Meisterschaft begann damit, daß alle Vereine aufmarschierten. Nach einer kurzen Rede begannen die Tänze. Beendet wurde der Tag durch die Show mit Beleuchtung.

In der Jugendherberge angekommen, gab es Essen. Dann beschäftigten wir uns in unseren Zimmern. Doch schon bald gingen wir ins Bett. Diesen Abend konnten wir früher einschlafen als am Tag zuvor ...

Am folgenden Tag mußten wir zur gleichen Zeit aufstehen. Sowieso verlief der Tag ähnlich wie der Vortag. Wir brauchten wieder etwa eine Stunde, bis wir in Koslar ankamen. Dann begann der zweite Tag der Meisterschaft.



Später, kurz vor der Siegerehrung, waren alle ganz schön aufgeregt. Dann marschierten wieder alle Vereine nebeneinander auf und die Pokale wurden verteilt.

Ein Bus fuhr schon vorzeitig nach Berlin zurück, so waren wir nicht mehr ganz vollständig. Abends unterhielten wir uns noch lange über dieses Wochenende. Da wir am Montag schon wieder nach Hause fahren mußten, fingen einige schon an, ihre Koffer zu packen.

Die Fahrt am nächsten Tag verlief trotz Unterbrechung doch noch ganz gut und wir kamen erschöpft, aber zufrieden in Berlin an.

Ann-Kathrin Witt



Die Abteilungen

Breitensport

Schwimmwart: Fred Curt, ☎ 491 18 17

Handball

- 1. Vorsitzender:** Uwe Urvat, ☎ 433 87 11
2. Vorsitzender: Dieter Krüger, ☎ 434 53 39
3. Vorsitzender: Knut Kurtz, ☎ 333 34 56
Kassenwart: Dirk Schrumpf, ☎ 43 49 07 20,
Fax 43 49 07 30, ☎ 0172/434 36 24
Jugendwarte: Dirk Schrumpf, ☎ 43 49 07 20
Bianca Zielske, ☎ 43 65 69 43,
☎ 0162/545 53 10
Sportwart: Günter Lüer, ☎ 433 80 87
Pressewart: Bernd Mellentin, ☎ 411 66 97
Verbandsvertreter:
Frank-Dieter Koitermann,
☎ dienstl. 865 251 65

Judo

- 1. Vorsitzender:** Christian Kirst, ☎ 432 71 41
2. Vorsitzender: Gerhard Schüler, ☎ 416 61 50
Kassenwart: Fred Maurer, ☎ 43 74 84 80
Sportwart: Ralf Lieske, ☎ 0178/785 54 92
Frauenwartin: Andrea Wittur, ☎ 43 40 26 99
Jugendwart: Andreas Schmidt, ☎ 49 87 52 13
Pressewart:
Wolf-Henner Schaarschmidt, ☎ 796 34 34

Kendo

- 1. Vorsitzender:**
Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56
2. Vorsitzender kommissarisch:
Christian Hölz, ☎ 436 24 99
Kassenwart:
Johannes Schuhmann, ☎ 03 39 21/706 43
Sportwartin: Susanne Ross, ☎ 40 54 16 65
Jugendwart: Patrick Ross, ☎ 40 54 16 65
Schriftwart: Wolfgang Demski, ☎ 404 66 07

Koronarsport

- 1. Vorsitzender:** Johann Hötzl, ☎ 401 96 47
2. Vorsitzender: Manfred Thiel, ☎ 413 20 29
Kassenwartin:
Ingeborg Matthei, ☎ 431 06 93
Sportwart: Dieter Sternkicker, ☎ 433 97 01
Schriftwart: Eckart Büttner, ☎ 433 90 15

Leichtathletik

- 1. Vorsitzender:** Felix Kunst, ☎ 433 49 48
2. Vorsitzender und Laufwart:
Ingo Balke, ☎ 496 46 55
Kassenwart: Udo Oelwein, ☎ 41 77 73 04
Sportwart: Peter Hartmann, ☎ 416 75 37
Jugendwartin: Karin Fasel, ☎ 43 66 90 61
Schriftwart: Peter E. Müller, ☎ 404 31 67

Ringen

- 1. Vorsitzender:**
Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30
2. Vorsitzender:
Bernd Schwuchow, ☎ 401 52 80
Kassenwartin: Ute Boretzki, ☎ 402 61 02
Sport- und Frauenwartin:
Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30
Jugendwart:
Benjamin Schubert, ☎ 433 25 41
Zeug- und Gerätewart:
Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78
Pressewart: Hans Welge, ☎ 402 35 31

Tanzen

TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e. V.

- 1. Vorsitzender:**
Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53
2. Vorsitzender: Denis Kahl, ☎ 43 55 55 99,
☎ 0173/203 40 45
Kassenwartin: Margit Reuter, ☎ 431 45 47
Pressewart: Thorsten Unger,
☎ 0171/548 44 57 (☎ 401 84 39)
Sportwart: Torsten Lexow, ☎ 404 13 07
Jugendwart: z. Zt. nicht besetzt

Tennis

- 1. Vorsitzender:**
Matthias Spranger, ☎ 30 81 07 42
2. Vorsitzende:
Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73
Kassenwart:
Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90
Hallenwart: Jochen Schüle, ☎ 433 73 54
Sportwart: Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66
Jugendwart: Bernd Schrödter, ☎ 40 53 34 69
Gerätewart: Felix Naumann, ☎ 434 67 68
Schriftwartin:
Hannelore Müller, ☎ 43 74 97 32

Tischtennis

- 1. Vorsitzender:** Frank Koziolok ☎ 432 39 87
2. Vorsitzende: Helga Schulze, ☎ 432 45 66
Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02
Sportwart: Manuel Verch, ☎ 38 30 51 55
☎ 0177/708 19 67
Jugendwartin: Jessica Lißon, ☎ 41 93 98 94

Turnen

- 1. Vorsitzender:** Peter Stiebitz ☎ 40 54 11 38
2. Vorsitzende: Angelika Lüer, ☎ 43 77 54 79
Kassenwartin:
Uschi Kolbe, ☎ 402 73 82, ☎ 40 37 53 34
Schrift- und Pressewartin:
Helga Kieser, ☎/☎ 404 55 83
Jugendwarte:
Jennifer Ney, ☎ 0173/206 94 30,
Florian Lüer, ☎ 43 77 54 79

Twirling-Majoretten

- 1. Vorsitzende:** Sylvia Barunke, ☎ 436 12 49
2. Vorsitzende: Sitta Zippel, ☎ 431 81 03
Kassenwartin: Gisela Schulz, ☎ 433 98 77
Sport- und Jugendwartin:
Sylvia Schlichting, ☎ 431 59 03
Stellv. Jugendwartin:
Sandra Zippel, ☎ 431 81 03
Pressewartin: Petra Geisler, ☎ 455 95 45
Kommandeuse:
Stefanie Barunke, ☎ 43 77 69 96
Stellv. Kommandeuse:
Isabel Schulz, ☎ 433 98 77

Vereinsjugend – Jugendrat

- Vereinsjugendwart:** Rainer Muß, ☎ 432 81 93
Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Das Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V.

Präsident:

Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Vizepräsident:

Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28c,
13507 Berlin, Telefon: 433 81 74

Präsidiumsmitglied für sportl. Belange:

Axel Grundschock, Brusebergstraße 23,
13407 Berlin, Telefon: 495 67 20

Präsidiumsmitglied für Kassenführung:

Horst Mai, Lotosweg 22, 13467 Berlin,
Telefon: 404 17 15, Fax: 40 58 53 94,
E-Mail: Horst.Mai@t-online.de

Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Präsidiumsmitglied für Organisation:

Bernd Bredlow, Am Ried 11 a,
13467 Berlin, Telefon: 404 37 70

Beitragskonto:

Postbank Berlin:
Kontonummer 1579 93-109
BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:

Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und
Freitag (10–12 Uhr) im Vereinsheim,
Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin,
Telefon: 434 41 21 und Fax: 43 74 53 94
(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)
Internet: www.vfl-tegel.de

Kegeln

Monika Kummerow, Telefon 431 81 72

Kurse

Info-Telefon 434 02 999, Büro- und
Kassenstunden: Dienstag 10–12 Uhr,
Donnerstag 17–19 Uhr

Die Redaktion behält sich vor,
eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen,
ohne deren Sinn zu ändern!

Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:

Ausgabe 1/2002:
7. Januar 2002

Impressum

Herausgeber:
VfL Tegel 1891 e.V.

VfL Tegel 1891 e.V.:
Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Redaktion:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Satz, Layout, Anzeigen und Druck:
Fotosatz Voigt, Reuchlinstraße 10–11,
10553 Berlin, Telefon: 344 20 82/83,
Telefax: 344 43 00,
E-Mail: kd-voigt@t-online.de

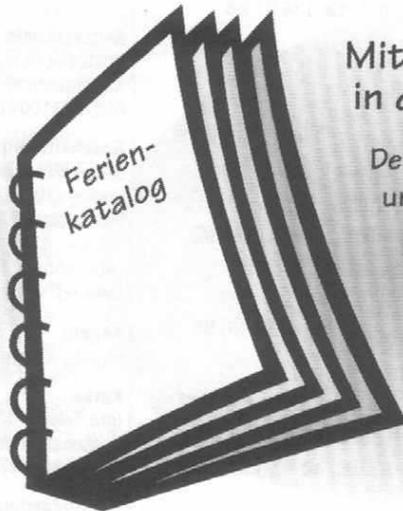
Anzeigen-Aannahme:
Gundela Alwast, Telefon: 432 84 96

• VfL Tegel • Fitneß • Gesundheit • Freizeit •

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt

A 10524 F

Verein für Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.
13509 Berlin
Hatzfeldallee 29



Mit der Sportjugend Berlin
in die Ferien!

Der neue Ferienkatalog ist da
und kann kostenlos angefordert werden!

Sportjugend Berlin

Jesse-Owens-Allee 2

14053 Berlin

Telefon 30 002-171 (Frau Wille)

Oder besuchen Sie uns im Internet:

www.sportjugend.org

KOCH LEMKE MACHACEK

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

Westfälische Straße 41, 10711 Berlin, Telefon 89 38 88-0, Fax 89 38 88-33

Tätigkeitsschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Frau Koch:

- privates Baurecht
- Verwaltungsrecht
- Mietrecht

Herr Lemke:

- Gesellschaftsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Verkehrsrecht

Herr Machacek:

- Arbeitsrecht
- Sozial- und Sozialversicherungsrecht
- Arztrecht

Herr Foerster:

- Sozial- und Betreuungsrecht
- Gesundheitsrecht
- Berufsrecht für Ärzte

Herr Eckert:

- Baurecht
- Immobilienrecht
- Mietrecht

Herr Härtel:

- Steuerberater
- Dipl.-Kaufmann
- Dipl.-Betriebswirt

Interessenschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Hochschulrecht • Bauträgerrecht • Versicherungsrecht • Familienrecht • Steuerstrafrecht • Arbeitsförderungsrecht

Autobahnausfahrt Kurfürstendamm, S-Bhf. Halensee (S4/S45/S46), Bus 104, 110, 119, 129, 219

Parkplätze befinden sich im Hof der Johann-Sigismund-Straße 20